MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

13 (15.1.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-33730

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festags ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 13. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 15. Januar 1888.

☞ Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Die ständige tägliche Auflage und Abonnenten-Zahl dieses Blattes beträgt über

8000.

Der „General-Anzeiger" ist somit das verbreitetste und angesehenste, in allen Schichten und namentlich in den kaufkräftigen Kreisen der Bevölkerung gelesenste Blatt und somit

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Wir übernehmen für die angegebene Höhe obiger Ziffer unseren Inserenten gegenüber uneingeschränkte Garantie und stellen denselben die Einsichtnahme unserer Abonnements- und Expeditionslisten frei.

Mannheim, Januar 1888.

Verlag des „General-Anzeiger."

* Kaiser und Papst.

Die von dem Abgesandten des Kaisers Wilhelm, dem Grafen Brühl, bei dessen feierlichem Empfange im Vatikan an den Papst gerichtete Ansprache liegt jetzt im Wortlaute vor. Graf Brühl sagte:

„Heiliger Vater! Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm, mein erhabener Gebieter, sendet mich zu Ew. Heiligkeit, um in Ihre geheiligten Hände diesen Brief niederzulegen. Indem ich die ausgezeichnete Ehre habe, diesem Befehle zu gehorchen, bin ich der getreue Vermittler Sr. Majestät, die mich beauftragte, den Ausdruck ihrer lebhaftesten und beständigsten Freundschaft zu wiederholen und Ew. Heiligkeit von der Aufrichtigkeit der Wünsche zu versichern, von denen sein kaiserliches Herz aus Anlaß des Fu[illegible] erfüllt ist, welches die gesammte katholische Christenheit in diesen Tagen das Glück hat zu feiern. Möge Gott Ew. Heiligkeit lange Jahre schenken und die Kraft bewahren, Ihre Regierung in Frieden zu vollenden zum Heile der Völker Sr. Majestät des Königs und der gesammten Welt. Ebenso wie mein erhabener Souverän, hat Ihre Majestät die Kaiserin und Königin mich beauftragt, Ew. Heiligkeit ihre Gefühle der Freundschaft und aufrichtigen Verehrung auszudrücken. Ihre Majestät schließt sich den Wünschen des Kaisers an und sendet zum Himmel ihre glühenden Gebete für die lange Dauer der friedlichen Regierung Ew. Heiligkeit. Außerdem gab mir Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz aus San Remo den besonderen Befehl, seine Wünsche für das Jubiläum Ew. Heiligkeit an die Wünsche Ihrer Majestäten anzuschließen".

Der Papst antwortete hierauf:

„Wir vernahmen mit wahrer Befriedigung die Nachricht, daß seine Majestät der Kaiser von Deutschland Ihnen die hohe Mission, Uns seine Glück- und Segenswünsche zu Unserem Priesterjubiläum auszusprechen, anvertraut habe, und Wir sind erfreut, Sie heute in Unserer Gegenwart zu sehen, um Ihren ehrenvollen Auftrag auszuführen. Während Unseres ganzen Pontifikates haben Wir es Uns stets angelegen sein lassen, gute Beziehungen mit Seiner Majestät dem Kaiser zu unterhalten, und es ist für uns eine Pflicht, anzuerkennen, daß Wir oft dessen wohlwollende Gesinnungen gegen Uns haben würdigen können. Seine Majestät hat Uns davon bei verschiedenen Anlässen unzweifelhafte Beweise gegeben und besonders während der langen Verhandlungen, welche glücklicherweise den religiösen Frieden in Deutschland herbeigeführt haben, und bei welchen Se. Majestät Unsere Bemühungen und Unsere Wünsche unterstützt hat. Es kann Uns in Folge dessen diese neue Kundgebung nur angenehm sein und ist für Uns ein Grund zur Hoffnung, daß Se. Majestät das Werk, an welches sich die höchsten Interessen der Religion und das Wohl ihrer katholischen Unterthanen knüpfen, zu krönen geneigt sein wird. Inzwischen, Herr Graf, seien Sie gütigst Unser getreuer Vermittler bei Se. Majestät, und sprechen Sie derselben Unsere lebhafte Dankbarkeit und Unsere Wünsche für die kostbar[illegible] Erhaltung Sr. kaiserlichen Person aus, sowie für alle Mitglieder der kaiserlichen Familie. Lassen Sie gütigst auch an Se. kaiserliche Hoheit den Kronprinzen den Ausdruck des hohen Interesses und die Wünsche gelangen, welche Wir für seine vollkommene Wiederherstelung hegen."

* Vom Kronprinzen.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht folgendes ärztliche Bulletin:

San Remo, 13. Jan., 8 Uhr Morgens. Die Krankheitserscheinungen bei Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit dem Kronprinzen bestanden während der letzten zwei Wochen in einer etwas stärkeren Schwellung der linken Kehlkopfhälfte und in einer von dort aus sich etwas allgemeiner ausbreitenden entzündlichen Reizung der Kehlkopfschleimhaut. Gleichzeitig war eine stärkere Schleimabsonderung vorhanden, welche, wie die Entzündung jetzt wieder im Verschwinden begriffen ist. Das Allgemeinbefinden ist recht gut.

Schrader. Krause. Hovell.

Ein zweites Telegramm von gestern meldet: Der örtliche Krankheitsbefund wie das Befinden des Kronprinzen sind entschieden günstig. Die Witterung ist vortrefflich und zu Fahrten und Spaziergängen wie gemacht.

* Neue Ränke.

Das Wiener offiziöse „Fremdenblatt" bemerkt mit Genugthuung, daß das „Journal de St. Petersbourg" das Unternehmen Nabokows tadelt. Die „Presse" schreibt, ein activer russischer Diplomat, dessen Name kein Geheimniß sei, bemühe sich augenblicklich, den Zaren zu der irrigen Annahme zu bewegen, daß Oesterreich auf die Pforte wirke, damit diese den Prinzen Ferdinand anerkenne. Der russische Diplomat finde in der Umgebung des Zaren dieselbe Unterstützung, wie die falschen bulgarischen Actenstücke und der Verfasser des Artikels im russischen „Invaliden". Im Interesse des Friedens sei zu wünschen, daß seine Entlarvung ebenso vollständig sein werde, als diejenige jener beiden. In demselben Interesse sei es nothwendig, die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses neue Intriguenspiel zu lenken.

Schöne Worte.

* **Paris**, 12. Jan.

In der heutigen Sitzung des Senats hielt der wiedergewählte Präsident Leroyer bei Uebernahme des Vorsitzes eine Anrede, in welcher er dafür dankte, daß er nun bereits zum siebenten Male zur Präsidentschaft berufen worden sei. Nach den beständigen Krisen sei dieses Vertrauen des Senats eine große Ehre für ihn. Die neuen Collegen würden sich von diesen Ueberlieferungen durchdrungen zeigen, welche zugleich die nothwendigen Bedingungen zur Ausübung der öffentlichen Ueberzeugungen seien, durch deren Gewinnung vier Generationen den Kampf bestanden hatten und deren Zuflucht die bald durch Gewissenlose, bald durch Ehrgeizige gefährdete parlamentarische Republik bleibe. (Beifall.) Leroyer setzte hinzu: Sie werden diesen Ueberlieferungen treu bleiben, und unsere neuen Collegen werden Ihrem Beispiel folgen und ein neues Element der Lebenskraft und Hingebung hineinbringen. Der Präsident bedauerte sodann, daß die Gesetzentwürfe zu lange in der Schwebe bleiben und nur zu oft durch fortwährenden Wechsel in dem Ministerium gehemmt würden; aber es stehe zu hoffen, daß die Regierung den guten Willen des Senats zur Vorbereitung der großen Aufgaben in der Gesetzgebung benutze und daß auch der Senat seine Rechte der Controlirung mit Klugheit, aber mit aller Wachsamkeit und Festigkeit, die er durch seine verfassungsmäßigen Rechte besitze und die das Land von seiner Vaterlandsliebe erwarte, nutzbar mache. (Beifall.) Zum Schlusse sprach Präsident Leroyer dem provisorischen Vorstande, besonders dem Alterspräsidenten Carnot seinen Dank aus. (Lebhafter Beifall.) Carnot möge mir gestatten, ihm zu sagen, daß er zu bescheiden war als er auf das jüngste Ereigniß anspielte, auf das er stolz sein darf! Die Wahl vom 3. Dezember war nicht allein ein Schritt des Vertrauens auf die Festigkeit der republikanischen Ueberzeugungen des Gewählten, sondern zugleich ein Werk der Huldigung für die hohe Ehrenhaftigkeit seines Namens, für das Pflichtgefühl, die heiße Vaterlandsliebe, die ein Erbgut seiner Familie sind." (Anhaltender Beifall.)

Hiernach erfolgte die Wahlprüfung der neuen Senatoren. Der Senat vertagte sich darauf auf Montag. (Str. B.)

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 13. Jan. Der Kaiser stand heute um 10½ Uhr auf, nahm später die Vorträge des Grafen von Perponcher, des Generals v. Albedyll und des Kriegsministers entgegen und zeigte sich später beim Aufziehen der Wache am Fenster. Um 4 Uhr erschien der Staatssekretär Graf Bismarck zum Vortrag.

* **Berlin**, 13. Jan. Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe den Entwurf einer Bekanntmachung, das Verbot des Umlaufs fremder Scheidemünzen betreffend, vorgelegt, welcher wie folgt lautet:

Auf Grund des Artikels 13 des Münzgesetzes vom 7. Juli 1873 hat der Bundesrath nachstehende Bestimmung getroffen: „Vom 1. April 1888 an dürfen fremde Scheidemünzen in Zahlung weder gegeben noch genommen werden."

In dem Begründungs-Begleitschreiben heißt es u. a.:

Insbesondere in Elsaß-Lothringen befinden sich Scheidemünzen in der Frankenwährung, namentlich die Zehn- und Fünf-Centimesstücke, obgleich sie von den öffentlichen Cassen streng zurückgewiesen werden, vielfach in Umlauf, was zur Folge hat, daß im Kleinverkehr die Rechnung nach Sous gebräuchlich ist und daß auch der Geschäftsverkehr der Kaufleute sich gegenwärtig noch der Frankenwährung bedient. Behufs Beseitigung eines derartigen Mißstandes und zur Verhütung der von einer Einbürgerung geringwerthiger ausländischer Münzen zu besorgenden Verluste empfiehlt es sich, die fremden Scheidemünzen jeder Art, mögen dieselben aus Silber, Nickel mit oder ohne Silberzusatz, Bronze oder Kupfer geprägt sein, durch ein allgemeines Umlaufsverbot vom Verkehr auszuschließen.

Frankreich.

* **Paris**, 13. Jan. Durch eine Feuersbrunst wurde das Fürstenschloß der Gontaut-Biron bei Mirande zerstört, wohin bei dem Ausbruch des Krieges von 1870 die gesammte Galerie der Porträts der Familien Montmorency und Beauffremont gebracht worden waren. Die Feuersbrunst hat die Galerie mitsammt den Archiven der historischen Schriftstücke der Familie Gontaut-Biron vernichtet.

* **Paris**, 13. Jan. Der russische Finanzminister, der seit zwei Tagen in Paris verweilte, ist

Feuilleton.

— **Der Herr Kommissar.** Ein namhafter Wiener Künstler vermählte sich vor einiger Zeit mit einer durch ihre Schönheit bemerkenswerthen jungen Dame, welche er gelegentlich einer Reise nach dem Orient kennen gelernt hatte. Da die junge Dame über eine recht ansehnliche Morgengabe und der Herr Gemahl über ein respektables Einkommen verfügt, so durfte das junge Ehepaar unbedenklich jenen Anforderungen des Luxus Folge leisten, welche eine hervorragendere Position in Künstlerkreisen nahezu von selbst gebietet. Namentlich spielten die Conti diverser Mode-Ateliers im Budget des jungen Paares eine recht bemerkenswerthe Rolle und erfuhren die Ansprüche in dieser Richtung in der letzten Zeit eine um so auffallendere Steigerung, als das junge Weibchen in der Toilette eine förmlich puritanische Einfachheit zur Schau trug. Ein delikater und noch dazu allzu verliebter Gatte wird sich wohl hüten, über derartige Wahrnehmungen Vorstellungen zu erheben, allein immerhin wird er sich zu vorsichtigen Schritten befugt glauben, um des Räthsels Lösung zu erhalten. Diese Schritte hatten denn auch bald ein überraschendes Resultat: die junge Dame hatte die in Anspruch genommenen nicht unerheblichen Summen auf dem Wege des Hazardspieles verloren. — Durch einige Damen ihrer Bekanntschaft — enragirte Spielerinnen — in die Mysterien des Hazardspieles eingeweiht, hatte die Frau an den Aufregungen desselben ein so lebhaftes Interesse gefunden, daß sie, während ihr Gatte durch Ausführung einer größeren künstlerischen Arbeit vollauf in Anspruch genommen war, einen förmlichen Spielklub etablirte, welchem sie ihre ganze Zeit und sehr bedeutende Geldsummen opferte. Mit wahrem Entsetzen mußte der Künstler seine Gattin von einer Leidenschaft erfaßt sehen, welcher jedes Familienglück zum Opfer fallen muß. Indessen fand er nach langem Nachdenken ein radikales Heilmittel und setzte selbes mit Hilfe eines Jugendfreundes, des beliebten Mitgliedes eines Wiener Theaters ins Werk. Der Damen-Spielklub war soeben in eifrigster Arbeit begriffen, als ein Herr in elegantestem Salonanzuge mit dem frappanten Exterieur eines der bekanntesten Spielhöllen-Entdecker der Polizei in den Salon eindrang und in üblicher Weise Karten und Geld mit Beschlag belegte und die erschreckten Theilnehmerinnen des Spielklubs — notirte. Als unser Künstler nach Hause kam, fand er die Gattin in größter Verzweiflung und konnte ihre Beichte zugleich mit dem feierlichen Versprechen entgegennehmen, nie mehr eine Karte zu berühren, wenn nur die peinliche Affaire beigelegt und der Herr Kommissar von der Erstattung einer Anzeige abgehalten werden könnte. Das machte sich nun leichter, als es sonst in solchen Fällen zu sein pflegt, denn den gestrengen Kommissar hatte der Freund von der Bühne mit gewohnter Virtuosität — gemimt, und so wurde die Affaire bei einigen Flaschen guten Bordeaux „begraben".

— **Reducirt.** Wien, 12. Januar. Nichts macht den Damen ein größeres Vergnügen, als wenn sie ein Geschäft ausfindig machen können, wo man ihnen die Waare um einen möglichst tiefen Preis liefert und es hat schon Fälle gegeben, ja sie dürften sich sogar noch jeden Tag wiederholen, wo eine recht findige und auf ihren Spürsinn besonders stolze Frau für einen Wagen einen oder zwei Gulden zahlt, um in einem entlegenen Stadtwinkel bei zehn Ellen Futterstoff sechzig Kreuzer zu ersparen. Und so gelang es auch um die letzten Weihnachtstage herum einer ebenso generösen als sparsamen Tante ein Magazin auszuspüren, wo man hübsche Figuren und Nippes zu sehr herabgesetzten Preisen kaufen kann, weil die artigen Boudoirdingerchen mit kleinen Fehlern behaftet sind. Die Entdeckung war um so werthvoller, als die lebenslustige Nichte die zierlichen Sachen über Alles liebte und die liebevolle Tante war auch bald auf dem geweihten Boden der reduzirten Preise. Nach langem, langem Suchen fand sie auch endlich das würdige Objekt, ließ es verpacken und gab die Adresse der zu Beschenkenden an, die Rechnung aber ließ sie sich, weil noch andere Sachen gekauft wurden, nach Hause schicken. Aber unglücklicher Zufall oder unglückliches Versehen — am Mittag des 24. Dezember erhielt die Nichte einen in Seidenpapier und Watte sorgfältig eingehüllten Gegenstand und dabei eine unsaldirte Rechnung des Inhalts: „Ein defekter Amor" zehn — früher zwanzig Gulden.

— **Mord und Selbstmord.** Aus Altofen wird ein erschütterndes Familiendrama gemeldet. Ein Mann hat sein Weib, das ihn hinterging, in gräßlicher Weise getödtet und sodann sich selbst das Leben genommen. Wir erfahren über den Vorfall folgende Details: Der aus Nagy-Nyul im Raaber Komitat gebürtige, bei dem Fiakermeister Alexander Baron (Ludwiggasse Nr. 6) bedienstete Pferdetränker Joseph Tomena lebte mit seiner Gattin Therese, einem jungen hübschen Weibchen, nicht im besten Einvernehmen. Die Frau führte einen leichtsinnigen Lebenswandel und hatte mit zahlreichen fremden Männern Liebesverhältnisse unterhalten. Joseph Tomena erfuhr bald von der Treulosigkeit seiner Frau und drohte ihr vor einigen Tagen, sie bei nächster Gelegenheit „todtzuschlagen wie einen Hund." Allein die Frau achtete nicht auf diese Drohung und ließ sich gestern Abends wieder einmal bei einem Stelldichein mit einem jungen Mann ertappen. Tomena sprach diesmal kein Wort. Er zog sein Weib in den Stall hinein, der ihm zur Schlafstätte diente und heute Morgens wurde die Frau daselbst aus mehrfachen Wunden blutend todt aufgefunden. Der Hinterkopf war mittelst einer Eisenstange zertrümmert, der Unterkiefer gebrochen und weisen die Hautabschürfungen im Gesichte der Frau darauf hin, daß Tomena mit dem Fuße sein Weib förmlich zerstampfte. Nach der Mordthat begab sich Tomena auf den Dachboden des Stalles und erhenkte sich an einem Doppelbalken.

— **Hans Bülow Ehrenczeche.** Prag, 12. Jan. Die jungczechische Leitung des Künstlervereines „Umelecka Beseda" kündigt an, daß sie für ihre unter der Patronanz und der Ehrenmitgliedschaft Hans Bülow's (!) ins Leben gerufenen populären Concerte für den nächsten Monat den gefeierten russischen Componisten Czajkowskij zur Mitwirkung eingeladen habe, der bereitwilligst sein Erscheinen zusagte.

— **Ein neues Weltwunder.** Einer jener Englischen Millionäre, welche noch die Phantasie auf dem Gebiete des Mammons zu Ehren bringen, ist jetzt in Guanajata (in Mexiko) dabei, einen Palast zu bauen, der an Originalität alle Palastbauten der Erde überragen soll, auch wörtlich überragen wird, denn er soll 100 Meter hoch werden. Weit ausgedehnte Gärten, den hängenden Gärten der Semiramis nachgebildet, sollen ihn umgeben, ein riesiger Fahrstuhl soll zu ihnen hinaufführen. — Mr. Fay, so heißt der phantasie-

MARCHIVUM

Mittwoch Abend wieder abgereist. — Der italienische Botschafter hat Flourens die Schriftstücke der Untersuchung über den Zwischenfall in Florenz überreicht. Flourens wird die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen und durch Vermittelung des Botschafters mit Crispi direkt verhandeln. — Der Wahlausschuß des Departements der Loire und der Hochalpen hat Flourens eine Candidatur für die nächsten Wahlen zur Deputirtenkammer angeboten. Ob der Minister annimmt, ist noch nicht entschieden. — Der Sultan hat den Bericht des Ministerraths über das Suezabkommen behufs der weiteren Prüfung einiger Artikel an die Minister zurückgesandt.

Schweiz.

* **Bern**, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesraths fand eine längere Besprechung der Eisenbahnpolitik im allgemeinen und des Nordostbahn-Ankaufs im besonderen statt, wobei Uebereinstimmung in Bezug auf die zu befolgenden Grundsätze herrschte. Die Einzelberathung und der Beschluß über den Ankauf der Nordostbahn sind auf nächsten Dienstag verschoben. Nach Verlauf der heutigen Besprechung steht die Annahme des Angebots in sicherer Aussicht.

Rußland.

* **Petersburg**, 13. Jan. Der Zar hat dem Obersten Zulew, den er in Gegenwart mehrerer anderer Offiziere empfing, in der That keinerlei Aufträge irgend welcher Art für Wien gegeben, auch in den wenigen Worten, die er an Zulew richtete, keinerlei Bemerkung politischer oder militärischer Art gemacht. Es liegt auch nicht in der Gewohnheit des Zaren, seine persönliche Ansicht durch einen Militärbevollmächtigen übermitteln zu lassen, wo ein Botschafter vorhanden ist. Bei dem heutigen Neujahrsempfang hat der Kaiser keine politische Anspielung gemacht.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 14. Januar. 1888.

Wir garantiren unseren Inserenten mit vollster Rechtswirkung und aller Verbindlichkeit unsere tägliche feste Auflage und Abonnentenzahl in der oben angegebenen Höhe von über 8000.

Sitzung des Stadtrathes
vom 12. Januar 1888.

Br. Herr Oberbürgermeister Moll theilt ein unterm Gestrigen an ihn gelangtes Telegramm aus San Remo folgenden Inhalts mit:

„Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz dankt bestens für die freundlichen und theilnehmenden Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Im höchsten Auftrage
von Kessel,
Major und persönlicher Adjutant."

Auf Antrag der Baucommission beschließt der Stadtrath die Einleitung des Verfahrens wegen des Kostenrückersatzes für die projektirte Herstellung der Karl-Friedrichstraße zwischen U 2 und U 3 und der Straße zwischen M 6 und 7, welche den Namen „Lauerstraße" führen soll.

Großh. Bezirksamt übersendet die Pläne über Anlage eines Kanales von den Bierkellern jenseits Neckars nach dem Neckar zur Offenlage. Ferner theilt dasselbe mit, daß dem Beschlusse des Bürgerausschusses vom 6. Dezember 1887 „Verbreiterung der Bahnhofstraße betr.", soweit der detaillirte Kostenüberschlag über die Verbreiterung dieser Straße und der Beizug der Grundbesitzer in Frage kommt, die staatliche Genehmigung ertheilt worden sei.

Herr Reichstagsabgeordneter Commerzienrath Ph. Diffené bringt zur Kenntniß, daß das Komité des III. Internationalen Binnenschiffahrts-Congresses die f. Zt. beschlossene Einladung an die Mitglieder des Congresses zum Besuche unserer Stadt und Besichtigung der Hafenanlagen angenommen hat. Die Zeit der Abhaltung des Congresses, welcher in Frankfurt a. M. tagen wird, ist auf den 20. August und folgende Tage festgesetzt.

Die Betriebsdirektion der Trambahn Mannheim-Ludwigshafen legte die Pläne für die Linie der Schwetzinger Vorstadt vor. Das Projekt sieht zugleich eine Linie durch die Bahnhofstraße bis an das Theater und bezw. bis in das Centrum der Stadt — Pfälzer Hof — vor. Diese Pläne gingen der Baukommission zur gefälligen Berichterstattung zu.

Nach vorliegendem summarischem Auszug aus dem Feuerversicherungsbuch der Stadt Mannheim betrug nach dem Stande vom 31. Dezember 1887 der Versicherungs-Anschlag sämmtlicher Gebäude Mark 131,890,580, während von Gebäudefünfteln für den Betrag von Mark 22,943,553 versichert waren. Der Stand auf 31. Dezember 1886 hatte betragen M. 125,459,830 bezw. M. 21,770,241.

Das Standesamt übergibt eine statistische Uebersicht über die Eheschließungen, Geburten und Sterbfälle im Jahre 1887. Darnach kamen 705 Eheschließungen, 2320 Geburten (worunter 61 Todtgeburten) und 1423 Sterbfälle vor. In den Geburtsdaten sind diejenigen von 194 unehelichen Geburten (= 8,36 pCt. aller Geburten) einbegriffen.

Seit Einführung des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 9. Dezember 1875 im Großherzogthum Baden d. i. vom 1. Januar 1876 an, stellt sich nach einer von Herrn Bürgermeister Bräunig übergebenen Aufstellung die Zahl der Eheschließungen, Geburt- und Todesfälle wie folgt:

Jahr.	Eheschließungen.	Geboren: eheliche männlich	Geboren: eheliche weiblich	Geboren: uneheliche männlich	Geboren: uneheliche weiblich	Geboren: Summa	Gestorbene: männlich	Gestorbene: weiblich	Gestorbene: Summa	Todtgeborene: männlich	Todtgeborene: weiblich	Todtgeborene: Summa
1876	479	885	816	103	96	1900	589	489	1078	36	34	70
1877	467	838	874	93	94	1899	636	556	1192	41	35	76
1878	442	838	860	96	83	1877	576	516	1092	36	25	61
1879	435	855	864	83	87	1889	597	572	1169	22	19	41
1880	448	867	839	89	108	1903	628	631	1259	42	35	77
1881	484	860	828	93	82	1863	639	578	1217	29	34	63
1882	485	858	853	87	91	1889	589	510	1099	30	24	54
1883	555	889	805	76	83	1853	608	554	1162	26	32	58
1884	554	914	925	69	85	1993	634	596	1230	27	27	54
1885	659	994	922	70	65	2051	676	640	1316	32	16	48
1886	682	1025	937	77	92	2131	721	648	1369	36	24	60
1887	705	1071	994	100	94	2259	757	666	1423	35	26	61

* **Auf eine vierzigjährige treue Dienstzeit** blickt heute der in weiten Kreisen vortheilhaft bekannte Rathsdiener unserer Stadt, Herr Friedrich Müller zurück. Derselbe beendet zu gleicher Zeit auch das fünfundzwanzigste Jahr seines Dienstes in der erwähnten Eigenschaft. Von den übrigen 15 Jahren entfallen 9 auf den Militärdienst, 6 auf seine Thätigkeit am hiesigen Amtsrevisorat. Herr Müller, der zum zweiten Male verwittwet, Vater von 8 Kindern ist, steht in allen Schichten der Bürgerschaft in ehrender Achtung.

* **Besitzwechsel.** Die Wittwe A. M. Hunkler verkaufte ihr Haus C 3. 19 für 78,000 Mark an Hrn. C. Fliegelskamp hier. Vermittelt durch das Central-Vermittlungs-Bureau von Joh. Reinert E 3 14.

* **Repertoire des Großh. Hof- und National-theaters in Mannheim** vom 15. Jan. bis 23. Jan. Sonntag, 15. Jan.: (B) Neu einstudirt: „Fidelio". Montag, 16.: (B) „Die Neuvermählten". — „Ein zündender Funke". Dienstag, 17.: (Abonn. susp. B) Zu ermäßigten Preisen: „Czar und Zimmermann". Schlußlied als Lorzing-Feier. Mittwoch, 18.: (A) „Der fliegende Holländer". (Holländer — Herr Reidl aus Köln als Gast.) Freitag, 20.: (B) „Die Afrikanerin". (Nelusko — Herr Reidl aus Köln als Gast.) Samstag, 21: (Abonn. susp.) Volks-Vorstellung zum Gedächtnisse Lessings: „Nathan der Weise". Sonntag, 22.: (A) „Silvana". Montag, 23.: (A) Neu einstudirt: „In der Mark".

* **Kunstnotiz.** Professor B. Vautiers „Bange Stunden", das neueste Gemälde dieses trefflichen Künstlers wird nun auch in unserer Stadt zu sehen sein. Herr A. Donecker bringt dasselbe, nebst anderen guten Sachen, im Laufe der nächsten Woche in seinem Kunstsalon zur Ausstellung. Die beiden interessanten Gemälde „Jägerlatein" von Prof. Ed. Grützner und „Hohe Herrschaft in einem Zigeunerlager" von Prof. Meyerheim sind noch bis zum nächsten Montag ausgestellt.

* **Der Mannheimer Turnerbund „Germania"** hielt gestern in der „Stadt Augsburg" unter dem Vorsitz des Herrn Stolle seine Hauptversammlung ab, in welcher der Jahresbericht erstattet, Vorstandswahl vorgenommen und beschlossen wurde, in diesem Jahre von der Abhaltung einer größeren Feier des Stiftungsfestes abzusehen. Es war allerdings in einer früheren Versammlung ein solches Fest in Form eines Vergnügungsabends mit freilich sehr zweifelhafter Stimmenmajorität beschlossen worden, doch ist ein großer Theil der dafür Eingetretenen anderer Ansicht geworden und hat eine erneute Berathung darüber beantragt. Im Uebrigen haben die zahlreichen Theilnehmer an der gestrigen Generalversammlung gezeigt, daß bei dem kerngesunden Geiste, bei der einmüthigen Gesinnung, bei dem ernsten Streben, wirklich für die Turnerei etwas zu thun und dem unverwüstlichen Humor, welche Eigenschaften dem Turnerbund in seltenem Maße eigen sind, jeder Vereinsabend sich zu einem inhaltreichen Vergnügungsabend gestalten kann — auch ohne musikalisch-theatralisch-deklamatorische Abendunterhaltung.

* **Der Mannheimer Kellnerverein**, Bezirksverein des deutschen Kellnerbundes Leipzig, hielt gestern eine Versammlung ab, in welcher mit großer Befriedigung Rückschau auf den stattgefundenen Vereinsball gehalten wurde. Der Kasinowirth soll sich geäußert haben, daß selten bei einem Balle eine so frohe, heitere Stimmung und eine so flotte Haltung herrschte, wie es bei dem Balle des Kellnervereins der Fall gewesen ist.

* **Der Metzgerball**, der hiesigen Metzgergeselle, den Letztere gestern in den Sälen des Badner Hofes veranstalteten, erfreute sich eines regen Zuspruches und war auch von seiten der Herren Metzgermeister mit deren Familien zahlreich besucht. Der Tanzsaal war mit allen Emblemen des Metzgergewerbes geschmückt und ließ das ganze Arrangement erkennen, daß sehr viel Mühe und Sorgfalt auf die Ausstattung des Balles verwandt worden ist, dann auch, daß die hiesigen Metzgergesellen durchaus in einträchtigen Bestrebungen gemeinschaftlich zu wirken, befähigt sind. Der Ball nahm einen sehr schönen Verlauf; kein Mißton trübte die allgemein harmlose Freude und werden die Theilnehmer gewiß noch recht lange an den genußreichen Abend zurückdenken. An der Spitze des Comités zu dessen Vorbereitung stand Herr Jean Schramm.

* **Carnevalistische Sitzungen.** Wir Carneval, Prinz von Jokus Gnaden, thuen hiermit kund und zu wissen, daß Wir auch dieses Jaar wieder mit der Absicht umgehen, Unserer lieben Stadt Mannheim einen nachhaltigen Besuch abzustatten.

Wir haben, um mit der nöthigen Pracht empfangen zu werden, Unserem wohlerprobten Ministerium, genannt „Der Kleine Rath," den ehrenvollen Auftrag ertheilt, sich mit den hervorragendsten Kräften Unserer Zeit und Unseres Reiches in Verbindung zu setzen, damit durch diese die richtige Würde gewahrt werde.

Wir ersehen nun mit Freuden aus den zahlreichen Audienzgesuchen und Zuschriften, die der Kleine Rath erhalten hat, welch' regen Antheil Unsere Getreuen an der Sache nehmen; Wir dürfen mit Zuversicht auf einen ebenso würdigen wie genußreichen Abend rechnen und beehren einen hohen Adel und P. T. Publikum mit der vertraulichen Mittheilung, daß Unser feierlicher Einzug in die Hallen des festlich geschmückten Saalbaues am 1. Februar, der soweit Uns bis jetzt über diesen Punkt Aufklärung wurde, auf einen Mittwoch fällt, vor sich gehen wird. Um das Gedränge an dem Eingange zu vermeiden und um Jedem die Möglichkeit zu gewähren, seinen Obolus von zwei Mark in aller Gemüthsruhe opfern zu dürfen, haben wir die geniale Idee gefaßt, bereits von nächster Woche an in näher zu bezeichnenden Lokalitäten Einzeichnungslisten aufzulegen.

Indem Wir schließlich noch Dank und Anerkennung für Unseren vorjährigen Empfang zollen, geben Wir der Hoffnung Ausdruck, daß auch diesmal wieder Unsere lieben Frauen sich recht zahlreich einfinden mögen und verbleiben

in Treuen
Dero wohlgeneigter Herrscher
Fasching 1888. gez. Prinz Carneval.

Lu. **Ludwigshafen**, 14. Jan. Unsere gestrige Mittheilung, betreffen die Beschlagnahme der ersten Nummer der „Pfälzischen Freien Presse" gründet sich auf ungenügende Information. Die Beschlagnahme ist in der That nicht erfolgt. Die „Pfälzische Freie Presse" ist ein socialdemokratisches Organ und erschien früher in Kaiserslautern.

* **Durch drei schwere Unglücksfälle** wurde in der Dauer eines Jahres dem Oberarbeiter Muth, der hiesigen K.'schen Tabakfabrik in der Ringstraße, schweres Leid zugefügt. Am 13. Januar 1887 verunglückte derselbe bei der Ausübung seines Berufes derart, daß er die Fähigkeit mit der rechten Hand zu arbeiten, einbüßte. Noch während seines Monate langen Krankenlagers, brannte ihm sein in Rheingönnheim belegenes Wohnhaus sammt Scheuer nieder, und kurze Zeit darauf traf das gleiche Unglück seine Schwiegereltern. Der Bedauernswerthe hatte trotz der theilweisen Arbeitsunfähigkeit seinen Beruf wieder ausgeübt und wollte sich wie gewöhnlich gestern früh zur Arbeit hierbe-

reiche Millionär, hält es für nöthig, in dieser Höhe zu leben, um den „Mikroben" zu entgehen, welche die Atmosphäre der großen Städte anfüllen. Dieser luftige Palast wird nach der märchenhaften Babylonischen Königin „Semiramis-Bau" genannt werden. Das Originellste aber an der Idee ist, daß der phantastische Palast, der von Pfeilern aus massivem Eisen getragen, im Innern in sehr moderner Weise aus — Papier-Maché hergestellt werden soll.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

* **Populär wissenschaftlicher Vortrag über: „Das moderne Drama".**

Dem an dieser Stelle gestern skizzirten Vortrage des Herrn Prediger Gg. Schneider entnehmen wir noch folgende Einzelheiten:

Die Mannheimer Bühne

war zu der Zeit, als die Hamburger Schule in ihrer Entwickelung begriffen war, als eine Heimathsstätte der dramatischen Kunst zu betrachten; ihr Repräsentant war Iffland. Dieser bildete mit seinen gebildeten und bildungsfähigen Freunden Beck und Beil die Hauptstütze des Intendanten von Dalberg und wirkte tonangebend auf die ganze Genossenschaft, so daß das Mannheimer Theater hinsichtlich seines wahrhaft künstlerischen Geistes und der Wohlanständigkeit seiner Mitglieder als einzig und musterhaft aus jener Zeit in der Theatergeschichte dasteht. Dalberg war Sachverständiger und Bühnenschriftsteller zugleich und hat als solcher namentlich das Verdienst, einige weniger populär gewesene Shakespeare'sche Stücke bearbeitet und zur Aufführung gebracht zu haben (Julius Cäsar, Timon, Coriolan). Goethe hatte durch seinen „Götz von Berlichingen" die Losung zu einer Unzahl von Ritterstücken gegeben, die nun rasselnd über die Bühne schritten, den schwindelnden Gipfel aber in der Darstellung unbändiger Kraft und Leidenschaft betrat Schiller mit seinen „Räubern". Iffland gebührt das Verdienst, die Verbindung Dalberg's und Schiller's vermittelt zu haben. Am 13. Januar 1782 wurden Schiller's „Räuber" zum ersten Male in Mannheim aufgeführt. Am 11. Januar 1787 ließ Schiller, der 1783 und 1784 in Mannheim als Theaterdichter angestellt war, die „Verschwörung des Fiesko" aufführen, ohne damit aber einen nennenswerthen Erfolg erzielt zu haben. Schiller's begeisterte Seele übte, wie kurz auch sein Aufenthalt in Mannheim war, einen nachhaltigen Einfluß auf die Mannheimer Bühne und in späteren Jahren sollte gerade diese Bühne ihm die herrlichsten Schöpfungen der dramatischen Poesie zu verdanken haben. Nachdem durch Ifflands Fortgang die Mannheimer Schule ihr tonangebendes Ansehen verloren hatte, war auch ihre Mission erfüllt, die darin bestand, die wichtigen

Kunstwandlungen in Weimar

vorzubereiten. Göthe war im November 1775 nach Weimar gekommen. Seinen Hang nach theatralischen Genüssen theilte der dortige Hof und das Resultat dieser Geschmacksharmonie war die Bildung eines Dilettantentheaters unter Göthes Leitung. Ein zauberhaft poetisches Leben ging dem Hof zu Weimar in den theatralischen Darstellungen seines Liebhabertheaters auf und wurde für Göthe zugleich die poetische Vorschule seines späteren Wirkungskreises. Mit seinem Eintritt in die Staatsgeschäfte gingen diese poetischen Spiele wieder in die Hände von Berufsschauspielern über, aber nicht für lange Zeit. Als man nach seinem 1790 erfolgten Rücktritt von den Staatsgeschäften für ihn keine recht gute Stellung zu finden vermochte, gründete man das Weimar'sche Hoftheater und unterstellte es seiner Leitung. Der gelehrten und exclusiven Richtung der Weimar'schen Schule, die durch Schiller's Dramen erst populär geworden war, wurde durch Schillers frühzeitigen Tod die Schlagader unterbunden und das System erschöpfte sich um so schneller, als Göthes Kunstanschauungen die allein maßgebenden wurden. Aber auch für Göthe kam die Zeit, in der er dem Theater den Rücken kehrte und verbreitet sich Hr. Schneider hier des längeren über den äußeren Anlaß des Göthe'schen Rücktritts, der seine Begründung in der Aufführung des Melodrama „der Hund des Aubry" fand. Zu Göthes Zeit schon begannen die Romantiker durch die Wiederbelebung Shakespeare'scher Werke das Characterdrama vorzubereiten, als dessen Hauptvertreter W. v. Kleist, Grabbe, die beiden Hebbel, Robert Griepenkerl, Georg Büchner und Robert Hamerling genannt werden müssen. Herr Schneider beleuchtet nun des Näheren Leben und Wirken einiger dieser Koryphäen und verweilt längere Zeit bei der Betrachtung der Kleist'schen Dramatik in den beiden Schauspielen, welche dem nationalen Gedanken geweiht sind, in der Hermannschlacht und im „Prinz von Homburg". Die unterscheidenden Merkmale Kleist'scher Dramatik sind die wahrheitsgetreue Realistik in der Charakterschilderung und in der Sprache, die bewunderungswürdige knappe Führung des dramatischen Ganges, der feingegliederte Aufbau der Fabel, endlich die unnachahmliche Uebereinstimmung des poetischen Kunstwerks mit dem wirklichen Leben. Der Herr Vortragende zieht hier eine sehr treffende Parallele zwischen dem „Prinz von Homburg" und der „Minna von Barnhelm" und wendet sich dann den Vertretern des

Nachklassicismus

zu, insbesondere Leben und Wirken Franz Grillparzer's beleuchtend. Die unzweifelhaft hervortretende dramatische Begabung dieses letzteren entfaltet sich nach zwei Richtungen: zunächst ist es der phantastisch traumhafte Zug des Märchens, der seine sämmtliche Werke begleitet, von der „Ahnfrau" bis zur „Libussa," dann auch die hervorragende Zuneigung zur Antike, endlich ein mächtiger Antrieb zu den bewegenden Faktoren der österreichischen Geschichte, die bei ihm, als einem glühenden Verehrer des Habsburgischen Hauses leicht zu verstehen ist. — Die politischen Stürme, welche im Juli 1830 von der französischen Hauptstadt ihren Ausgang nehmend, über Europa brausten, fegten zumeist die Blätter der Romantik hinweg und auf der Stätte, wo bis dahin Blumen gestanden, wuchsen Bäume, welche so manche Frucht zeitigten, die dem deutschen Geiste zu Gute kam. Eine literarische Revolution bereitete die große staatliche des Jahres 1848 vor und man blickte mit Vorliebe nach Frankreich hinüber, wo die großen, geistsprühenden Freiheitsreden deutscher Nation, Börne voran, ein Asyl gefunden hatten. Hier behandelt Herr Schneider die Periode des

Jung-Deutschland,

des Näheren auf Ludwig Wienberg, Heinrich Laube, Gutzkow hinweisend, welch' letzterer die Krone seines dichte-

MARCHIVUM

begeben. Kurz vor Ludwigshafen wurde er jedoch durch ein im Finstern, ohne Laterne und in starkem Galopp daherfahrendes Fuhrwerk aus Mutterstadt, von rückwärts niedergeworfen. Das Pferd schlug ihm eine tiefe Wunde in das Bein, der Wagen aber ging über beide Füße, die vollständig zerschunden und aus ihren Gelenken gedreht wurden. Während der Fuhrmann, ohne auch eine Sekunde zu halten, rasch davon fuhr, requirirte man von Ludwigshafen einen Wagen, der den Schwerverletzten nach seiner Heimath brachte. Wir erwarten, daß dem Fuhrmann ein empfindlicher Denkzettel für seine Nachlässigkeit zu theil werde, gleichzeitig hoffen wir aber auch, daß der, wohl wieder einige Monate dauernde, Heilungsprozeß möglichst gut ablaufe und den Unglücklichen nicht ganz zum Invalide mache. Merkwürdig ist bei der Sache wohl der Umstand, daß die beiden, seinen Körper schwer schädigenden, Unfälle sich an ein und demselben Tage, Donnerstag, 13. Januar 1887 und Donnerstag, 12. Januar 1888, ereigneten.

* **Der Vorstand des hiesigen Wirthevereins** war einer Einladung des Heidelberger Wirthevereins zu dessen Generalversammlung nach Heidelberg gefolgt. Dieselbe fand, wie uns mittgetheilt wird, im Gartensaale der „Harmonie" am Mittwoch statt und hatte zum Gegenstande Beschlußfassung über Annahme der von dem provisorischen Vorstand entworfenen Statuten. Nachdem diese Statuten angenommen waren, erklärte sich der Verein für konstituirt. Vorstand und Ausschuß wurden gewählt und ergab die Liste, daß der soeben neu ins Leben getretene Verein mit 80 Mitgliedern zu wirken beginnt. Welch' ein großes Interesse diesem neuen, gemeinnützigen Unternehmen in Heidelberg entgegengebracht wird, beweisen die vielen Anträge, die bereits jetzt dem Vorstande unterbreitet sind und die wegen der Wichtigkeit ihrer Gegenstände demnächst in Berathung gezogen werden.

* **Der Kaufmännische Verein Mannheim** hielt am Freitag Abend einen Herren-Abend ab, der sehr zahlreiche Betheiligung fand. Ein sehr reichhaltiges Programm fand eine äußerst anregende Abwickelung, die nicht zum geringsten Theile dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Herren Hofschauspieler Grosser und Sturm zu verdanken ist. Auch die Herren Kallenberger, Christ, Eimer, Werlin, Gros, Möllner, Bienfait, Lehmann, haben wesentlich zur heiteren Gestaltung des genußreichen Abends beigetragen.

* **Vergnügungen, Versammlungen u. s. w.** Wenn schon kein Tag in der Woche vorübergeht, der nicht für den Abend genügende Auswahl an heiterer oder ernster Unterhaltung böte, so haben seit jeher die Samstag und Sonntagabende doch den Riesenantheil an geselligen Zusammenkünftigen aufzuweisen gehabt. Um wie viel mehr in der rauschenden Carnevalszeit! Unter den vielen Bällen, die Samstag und Sonntag stattfinden, nennen wir den Ball, den der Turnverein im „Badner Hof" Samstag Abend ½8 Uhr veranstaltet. Im Saalbau findet am Sonntag ein großes Concert statt, ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments Nr. 110. Mehrere Gesangvereine halten Proben ab, darunter Liederkranz Samstag Abend ½9 Uhr, Sängerbund zu derselben Zeit (an dessen Probe schließt sich eine Besprechung), Sängerhalle Samstag Abend 9 Uhr. Der Kriegerverein hält Samstag Abend ½9 in der „Stadt Lück" eine Generalversammlung ab und vom Ortsverband deutscher Gewerkvereine haben ihre Mitglieder zu Ortsvereinsversammlungen eingeladen, der Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim I. zu Samstag Abend 9 Uhr im Alpenhorn, der Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim II. auf Samstag Abend 8½ Uhr in das Lokal „Drei weiße Roß", auf dieselbe Stunde der Gewerkverein der Gypser und Stukkateure in den Frankfurter Hof. Die Mitglieder der Arzt- und Medizinkasse treten Sonntag Mittags 3 Uhr im Frankfurter Hof zu einer Generalversammlung zusammen. Eine Vereinsversammlung hat der Verein „Fidelio" auf Samstag Abend ½9 Uhr in G 3. 3 und die Gesellschaft „Olymp" in das Lokal „deutsche Eiche" einberufen. Einen humoristischen Kappenabend hält der Verein „Erheiterung" im „goldenen Adler" ab am Sonntag Abends 8 Uhr, wobei Einführungen gestattet sind. Der „Bayrische Hilfsverein" tritt Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, zu einer gemüthlichen Unterhaltung in G 2. 10 zusammen und eine ähnliche Veranstaltung trifft die Gesellschaft „Elysium" am Samstag 9 Uhr Abends, mit welch' letzterer eine Familienfeier verbunden werden soll. Ein ganz besonderer Genuß steht bei dem kaufmännischen Stenografenklub für einzeilige Kurzschrift zu erwarten, der am Samstag Abend ½8 Uhr im Casino-Saale eine Abendunterhaltung mit einer Weihnachtsfeier verbindet und bei dem Gärtnerverein „Phönix", der am Samstag im Saale des „Grünen Hauses" seine Christbescheerung abhält. Eine Generalversammlung hält Samstag im Lokal zur Eintracht der „Athletenklub Mannheim" ab. Von Generalversammlungen solcher Vereine, welche höheren wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken dienen, ist in erster Linie zu nennen die des Musikvereins Sonntag Abends 8 Uhr im Aulasaale. Uebungsabende halten ab am Samstag Mannheimer Turnerbund „Germania" Rügeturnen und Kürturnen in der Turnhalle des Gr. Gymnasiums von 8—10 Uhr; der Turnverein Männerturnen in der Turnhalle vor dem Heidelberger Thor, von 8—10 Uhr; der Mannheimer Athletenklub (Schwetzinger Vorstadt) allgemeine Uebung von 8—10 Uhr. Einen Herren-Abend hat auf Sonntag Abends ½6 Uhr der Gesangverein „Arion" anberaumt, wobei Einführungen gestattet sind und zum Schluß möchten wir nicht verfehlen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß der katholische Gesellenverein am Sonntag, Abends 8½ Uhr, seine Leofeier begeht. — Es ist eine große Auswahl von Unterhaltungen allerlei Art, die geboten werden, aber es ist ja bekannt, wer die Wahl hat, hat die Qual.

* **Fleischbeschau.** Ein Fuhrmann aus Hemsbach verkaufte gestern 25 Kilo Kuhfleisch an einen hiesigen Metzger, ohne daß das Fleisch, wie die Vorschrift ist, der Fleischbeschau unterzogen wurde. Er wurde aber angehalten und sieht seiner Bestrafung entgegen.

* **Verunglückt.** Beim Abladen eines Wagen Bauholzes fiel vorgestern im Holzgeschäft der Firma Joh. Gerwig (Jungbusch) ein verheiratheter Taglöhner rücklings vom Fuhrwerk herab und zog sich eine bedeutende Erschütterung des ganzen Körpers zu, die wohl eine längere Arbeitsunfähigkeit im Gefolge haben wird.

* **Die Schwetzinger Aktienbrauerei** hat das der Wittwe Gundi gehörige Haus, Bergheimer Straße 6, für 90000 Mark käuflich erworben. In diesem Hause ist schon seit länger die Wirthschaft zur „Westendhalle" im Betriebe.

c. **Ladenburg**, 13. Jan. Heute Mittag 12 Uhr erhängte sich der Fruchthändler Wilhelm Meng II. hier auf seinem Speicher. Schwermuth scheint den in geordneten Verhältnissen lebenden Mann zu diesem Schritt getrieben zu haben.

Ln. **Ludwigshafen**, 14. Jan. Der hiesige Ruderverein hat nach dem in der letzten Generalversammlung mitgetheilten Jahresbericht im verflossenen Jahre einen namhaften Zuwachs von Mitgliedern erhalten. Derselbe soll auch einen neuen Rennvierer bestellt haben und soll dieses Boot ihn zu besten Hoffnungen auf einen guten Erfolg beim Starten berechtigen.

Gerichtszeitung.

↗ **Mannheim**, 13. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Großh. Landesgerichtsdirector Müller. Vertreter der Großh. Staatsbehörde die Herren Großh. Staatsanwälte Duffner und von Dusch.

1) Martin Merkel von Wollstadt, 22 Jahre alt, Kaufmann, wegen Verletzung der Wehrpflicht. Derselbe verließ im Jahre 1886 unmittelbar nach der Musterung das deutsche Bundesgebiet, ging nach Frankreich und ließ sich bei der Fremdenlegion anwerben. Als er aber mit den zur Expedition nach Tonking bestimmten Truppen eingeschifft wurde, desertirte er in Port Said und kehrte nach Deutschland zurück. Urtheil: 6 Wochen Gefängniß und Kostentragung.

2) Georg Hesselbacher von Heidelberg, 47 Jahre alt, verheirathet, Bierbrauer, wegen Bankerutts. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld. Sachverständiger Herr Kaufmann Scholl. Derselbe kaufte im Jahre 1880 eine Bierbrauerei in Heidelberg um 60,000 M. bei einer Anzahlung von 15,000 M. welch' Letztere er sich geliehen hatte. Dann schaffte er Maschinen an im Werthe von 30,000 Mark und verkaufte die Brauerei um 107,000 Mark. Als er seine Insolvenz nicht länger verhehlen konnte, verkaufte er seinem Bruder Mobiliar und Fahrniß die schon gepfändet waren und verlieh diesem dadurch das Vollstreckungsrecht. Da Heßelbacher nun verschiedene Gläubiger geschädigt, auch über eine ziemliche Summe welche abgeht, keinen Aufschluß geben konnte, auch keine Bücher und Aufschreibungen führte, so wurde er zu 3 Monaten Gefängniß und zur Kostentragung verurtheilt.

3) Ludwig Friedel, Ehefrau, 54 Jahre alt, Hebamme von Neuenheim, wegen Vergehens gegen § 49 a des R.-St.-G. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt und Angeklagte in Ermangelung genügenden Beweismaterials kostenlos freigesprochen.

4) Max Freiherr Fats von Amerongen von Offenbach, 47 Jahre alt, vorerst Großh. Hess. Offizier, dann Großh. Hess. Kammerherr und Carl Nock, Cand. jur. von Heidelberg.

Der Angeklagte hatte Herrn R. A. Dr. Helm am 10. Oktober 1886 in einer Miethangelegenheit consultirt, ihn auch als Vertreter beibehalten und hatte der Anwalt, nachdem Angeklagter bei ihm eine Rechnung von 82 Mark bezahlt hatte, sich in einer Prozeßsache plötzlich zur Gegenpartei geschlagen und in einem offenen Schriftstück an das Amtsgericht den Angeklagten persönlich angegriffen, ja auch dritten gegenüber Aeußerungen über dann Angeklagten gemacht, die die Ehre des Freiherrn bedeutend verletzten. Angeklagter forderte den durch seinen Secundanten, den Chargirten Nock, den Dr. Helm auf Pistolen, was Herr Dr. Helm ablehnte. Am 12. November fuhr Herr Dr. Helm von Heidelberg nach Mannheim und saß schon im Coupee, als der Angeklagte des Weges daher kam, an das Coupee ging und dem Rechtsanwalt einen Streich hinter das Ohr (ob mit der Hand oder mit Stock ist nicht nachgewiesen) ertheilte und sich mit den Worten: „So, das wäre fertig" wieder entfernte. Es erfolgte heute die Verurtheilung des Freiherrn von Amerongen zu 14 Tagen Festung und 3 Tagen Gefängniß, der stud. Nock zu 5 Tagen Festung und Tragung der Kosten von beiden Theilen je zur Hälfte.

5) Adam Kreps von Waldwimmersbach, 52 Jahre alt, led. Taglöhner, wegen Diebstahls. Derselbe schon 11 Mal vorbestraft, wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, wobei 1 Monat Untersuchungshaft als verbüßt abgerechnet wird.

6) Anton Merklinger von Muggensturm, 42 Jahre alt, lediger Korbmacher wegen Diebstahls. Derselbe 27 Mal vorbestraft, wird zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 3 Wochen Untersuchungshaft abgehen.

Telegramme.

* **San Remo**, 13. Jan. Dem russischen Konsul in Nizza wurde — wie hier das Gerücht geht — dieser Tage verrathen, daß die dort sich aufhaltenden Nihilisten ein Attentat gegen den deutschen Kronprinzen planten. Der Konsul meldete dies sofort hierher. Infolge dessen wurde eine große Anzahl Polizeibeamter hierher gesandt. Die Villa Zirio wird Nachts beständig bewacht. (Die „Frkf. Ztg." giebt diese telegraphische Meldung ihres Korrespondenten unter aller Reserve wieder, der auch wir uns natürlich anschließen.)

* **Petersburg**, 14. Jan. Bei dem Neujahrsempfang des diplomatischen Corps unterhielt sich der Kaiser längere Zeit mit dem Botschafter Schweinitz.

* **Sofia**, 14. Jan. Bei dem gestrigen Neujahrsempfang antwortete der Prinz Ferdinand auf die Glückwünsche der Armee, er werde, durch seinen heiligen Eid gebunden, niemals seine Sache von derjenigen Bulgariens trennen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal".)

▽ **Mannheim**, 13. Jan. Das Geschäft lag heute im Ganzen recht still, nur Brauereiaktien waren belebt und zum Theil höher. Brauerei Eichbaum wurden ¼ pCt über gestern, zu 174,75, umgesetzt. Sinner'sche Brauerei waren zu 145,50 pCt. gesucht, aber nur zu 146,50 pCt. erhältlich. Brauerei Werger zu 117,50 pCt. gefragt, während kein Material am Markte war. Bad. Anilin notirten 252 pCt. G. 253 B. Deutsche Unionbankaktien waren 97,60 G. 98 B.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt a. M.**, 13. Jan., Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 214¾, ⅝, ¾ b. Diskonto-Co. 187.70 b. Staatsbahn 171½, 71⅝ b. Lombarden 67½, ⅛ b. Galizier 156 b. Duxer 229 b. G. Gotthard 114.60, 70 b., do. neue 108.10 B. 108 G. Nordost 85.70, 86 b. Jura 88.70 b. Union 83.10 b. Westbahn 27.90 b., do. Prior. 99 b. Egypter 74.40 b. Italiener 94.60 b. Ungarn 77.85 b. Portugiesen 57.70 b. cpt. Nach Schluß. 6 Uhr 30 Min. Umsatzlos.

Amerikanische Produktenmärkte.

Schlußcourse vom 13. Januar.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Monat	New-York.				Chicago.		
	Weizen	Mais	Schmalz	Caffee	Weizen	Mais	Schm.
Januar	91	61¾	—	15.10	77½	48½	7.42½
Februar	91½	62	7.68	14.60	78½	49—	7.42½
März	92¾	62½	7.76	14.50	79½	49½	5.52½
April	93¾	—	7.82	14.40	—	—	—
Mai	94½	63½	7.88	14.25	84½	54½	7.07½
Juni	95	—	7.94	13.15	85½	—	—
Juli	—	—	8.00	13.80	—	—	—
August	—	—	—	13.55	—	—	—
September	—	—	—	13.30	—	—	—
Oktober	-	—	—	13 20	—	—	—
November	—	—	—	13.05	—	—	—
Dezember	97½	—	—	13.05	—	—	—
Januar 1889	—	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen unverändert. Mais höher und unverändert. Schmalz unverändert. Caffee höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 18,000, auf allen Hauptmärkten 40,000.

* **London**, 13. Januar. (Telegramm.) Rübenzucker 15sh 4½. Tendenz: ruhig.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Hüningen, 13. Januar 1,84 Meter, gef. 0,09.
Lauterburg, 13. Januar 3,47 Meter, gef. 0,05.
Mannheim, 14. Januar 3,66 Meter, gef. 0,18.

Neckar.

Mannheim, 14. Januar 3,88 Meter gef. 0,19.

Die Vorzüglichkeit des Tabaks von **B. Becker** in Seesen (10 Pfd. lose in einem Beutel 8 Mk. fco.) ist notariell durch Tausende von Anerkennungen bestätigt. Außerdem Garantie: Zurücknahme. 11628

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den Redaktionellen Theil: Chefredakteur **Julius Katz.**
Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.**
Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

---

rischen Schaffens unzweifelhaft im „Uriel Acosta" sich errungen hat, jener herrlichen Dichtung, in welcher der Dichter für das heilige Recht der von der Theologie unterdrückten Philosophie eintritt. Das Drama schließt mit den rationalistischen Worten:

„Nicht was wir glauben, singt de Santos,
Nein, wie wir glauben, das nur überwindet."

Das etwa sind die Grundzüge des gehaltvollen Vortrages des Herrn Prediger Schneider. Auf die folgenden Vorträge haben wir bereits gestern an dieser Stelle hingewiesen. W.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 13. Januar.

Orpheus und Eurydice.
Oper von Gluck.

Die Mannheimer Bühne löste gestern eine Ehrenschuld an den großen Musikreformator des 18. Jahrhunderts ein. Etwas verspätet zwar fand die Erinnerungsfeier an den 100jährigen Todestag Gluck's in unserem Theater statt, doch sollen derartige Reflexionen uns den herrlichen Genuß, den des unsterblichen Meisters Reformationsoper uns bereitete, nicht trüben. Sagen wir es gleich, daß die gestrige Aufführung von „Orpheus und Eurydice" eine weihevolle war, und daß die Liebe und Sorgfalt, mit der offenbar alle Betheiligten das classische Werk studirt hatten, der vortrefflichen Vorstellung ein echt künstlerisches Gepräge gaben. Im „Orpheus" gelangt der edle Styl Gluck's zum ersten Male zur vollen Verkörperung. Was Wagner fast ein Jahrhundert später nach unsagbaren Kämpfen erreichte, das schwebte bereits Gluck vor und das suchte er in diesem Werke auszugestalten. Bezeichnend für die Geistesrichtung Glucks ist es, daß er der Meister der Töne, nicht seiner Kunst allein die Herrschaft im Reiche der Schönen anwies. Für ihn war die Musik nur ein Theil des Gesammtwirkens der Kunst, seinem geistigen Auge schwebte das Ideal des Zusammenwirkens aller Künste als das zu erstrebende höchste Ziel vor. Wenn es Gluck nicht gelang, in dem Maße reformirend zu wirken, wie es Wagner glücken sollte, so lag das zunächst an Verhältnissen, die von bestimmendem Einfluß auf die Schaffenskraft Gluck's waren. Mit welcher Energie des Willens und Klarheit er aber an sein Reformationswerk sich heranwagte, beweisen seine eigenen Worte: „Ich wollte (in der „Alceste") alle jene Mißbräuche verbannen, gegen welche der gesunde Menschenverstand und der wahre Geschmack schon so lange vergebens kämpfen." — Glaubt man nicht in dieser Stimme aus dem Jahre 1769 den grollenden Bayreuther Achill zu vernehmen, da er gegen den italienisch-französischen Musikzopf und die raffinirte Unnatur der dem deutschen Gefühl fremden Opernstoffe zum Kampfe auszieht? — — —

Daß Gluck der althergebrachten Opernschablone den Fehdehandschuh nicht mit sofortigem Erfolge hinwerfen konnte, ist begreiflich und es bleibt der Kampf der Gluckisten mit den Piccinisten eines der interessantesten Kapitel der Musikgeschichte. Für die Parallele mit Wagner, für die Gleichheit ihrer Auffassungen zeugt eine Aeußerung Glucks anläßlich der ersten nicht besonders erfolgreichen Aufführung der „Alceste": „Alcestes Stil ist vielleicht jetzt noch zu neu, um gleich zu gefallen; es war für sie noch nicht der rechte Zeitpunkt da. Ich behaupte aber, daß sie in zweihundert Jahren noch gefallen wird, denn ich bin überzeugt, daß sie mit allen Gesetzen der Natur übereinstimmt, die keiner Mode unterworfen sind." Wem drängt sich da nicht die Erinnerung auf an die jahrelangen Kämpfe Wagners, an das siegesgewisse Festhalten an dem einmal als künstlerische Nothwendigkeit erkannten Princip; könnte man nicht glauben es seien Wagners eigene Worte, die er bei der rastlosen Arbeit zur Erreichung des sich selbst gesteckten Zieles trotz der zeitigen Widerwärtigkeiten in Erhoffung einer besseren Zukunft mit Zuversicht ausspricht. Nur ein Künstler, der so tief von der Wahrheit seiner Ueberzeugungen durchdrungen ist, wie Gluck es war, kann achtlos an dem Urtheile der Gegenwart vorbeigehen und an das Verständniß einer besseren Zukunft apelliren, da er nicht mehr sein wird in der aber seine Werke, die Marksteine seines Lebens, für ihn sprechen werden. Wer diese materiell vielleicht leicht wiegende, ideell aber beglückende Zuversicht in seines Herzens tiefstem Schrein birgt, ist allein im Stande in nimmerrastenden Kämpfen sich seinen Platz im Tempel der Unsterblichkeit zu gewinnen.

Der Prüfstein für die Richtigkeit alles Schaffens bleibt schließlich doch stets der Erfolg. Daß es Gluck, obzwar er erst als sehr gereifter Mann die Bahn des Reformators beschritt, an nachhaltigem Erfolge nicht fehlte, ist bekannt. Die Zeit vom 5. Oktober 1762, da seine Reformationsoper „Orpheus und Eurydice," in Wien zum erstenmale zur Aufführung gelangte, bis zu seinem Tode war für ihn eine Kette von Erfolgen, er stand im Mittelpunkte der Kunstwelt. Wenn trotzdem die Werke Gluck's später immer seltener in der Oeffentlichkeit erschienen, so mag das an einer gewissen Entartung des Geschmacks liegen. Unverzeihlich aber ist es, daß gegenwärtig, wo das Verständniß für Gluck durch Wagner wieder geweckt ist, unsere Theater so wenig sich um Werke kümmern, die vor einem Jahrhundert den Streit der Geister entflammten und ohne welche die „Nibelungen" gar nicht denkbar sind. Daß die Ausflucht, man könne Gluck'sche Opern nicht mehr aufführen, da sie dem großen Publikum „vielleicht" unverständlich sein würden, unzutreffend ist, bewies der tiefgehende Erfolg, den die alte und für Viele dennoch ganz neue Oper gestern bei unserem kunstsinnigen Publikum errang; unser Opernrepertoire hat damit eine wesentliche Bereicherung erfahren und es hat sich auch hier gezeigt, daß diese Ausgrabung aus dem Theaterarchiv nicht nur vom kunsthistorischen Standpunkt aus einen bleibenden Werth besitzt.

Die gestrige Aufführung darf als eine der Bedeutung des Werkes entsprechende bezeichnet werden. Sowohl die Solisten, die Damen Seubert-Hausen, Sorger und Vrbaska, als auch das trefflich geleitete Orchester verdienen die vollste Anerkennung. Der Chor ward seiner schwierigen Aufgabe gerecht und auch das Arrangement der Gruppen war dem Charakter der Scene stets angepaßt; Alles in Allem demnach ein künstlerischer Erfolg. J. Ka.

MARCHIVUM

Frankfurter Bank 3½%.
Reichsbank 3½%.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 13. Januar 1888.

Präm.-Erklärung 30. Jan.
Ultimo 31. Jan.

Staatspapiere.	
4 Dtsch. Reichs-Anlehen	107.50 bz. G.
4 Preuss. Consols	106.80 bz. G.
3½ Frankf. Stadt-Anl.	100.10 bz. G.
4 Bayr. Oblig. . . . M.	105.80 G.
4 Württb. Obl. . . . M.	106.80 G.
4 Bad. Oblig. . . . M.	106.80 G.
4 Gr. Hess. Obl. . . M.	106.40 G.
4 öst. Gol-Rente . . .	88.70 bz.
4⅕ öst. Silb.-R. ö. W.	65.— bz.
4 öst. Pap. [Mai] ö. W.	
4 öst. Papier von 1881	76.— bz.
4 Ung. G.-R. p. opt. .	78.60 bz.
5 Ung. Pap.-Rente . .	66.50 bz. G.
5 Italienische Rente .	94.90 bz.
5 Rumän. Rente . . .	99.10 G.
5 Russ. Gold-Rente . .	106.70 G.
5 Obl. 1877 Rente . . .	
5 Obl. II. Orient p. ult.	52.80 bz. G.
4½ Russ. Consols 1870	88.50 bz.
5 Russ. Anl. 1880 p. opt.	78.40 bz. G.
5 Serb. Rente	77.80 bz. G.
4 Serb. Eisenbahn . .	78.60 bz. G.
4 Spanier	66.90 bz.
1 conv Türken	13.75 G.
4 Unif. Egypter p. ult.	74.70 bz.

Eisenbahn-Aktien.	
4 Hess. Ludwigsbahn	96.— bz.
4 Bexbacher	218.90 G.
5 Lübek-Büchener .	151.80 bz.
4 Marienb.-Mlawka .	45.50 bz.
5 Alföld-Fium. . . .	
5 Böhm. Nordb. . .	137.— G.
5 Böhm. West. . .	230.— bz. G.
5 Buschth. Lt. B. .	177.¾ bz.
5 Donau-Drau . . .	132.¾ bz.
4 Dux-Bodenb. . .	239.¼ bz. G.
5 Franz-Josef . . .	
5 Galiz. Carl-L. p. ult.	154.⅞ bz.
5 Graz-Köflacher „	164.¼ G.
5 Oest. Fr.-Stb. . „	171.⅝ bz.
5 Oest. Lokalb. . .	108.⅞ G.
5 Oest. Südbahn . „	67.⅞ bz.
5 Oest. Nordwest .	123.— G.
5 Elbthal	130.⅞ bz.
4 Raab-Oedenburg .	36.¾ G.
5 Ung.-Gal. I. . . .	128.¾ G.
4 Bern-Jura	88.90 bz.
4 Gotthard-Bahn Fr	114.70 bz.
4 Schweiz. Central . „	106.20 bz.
4 Schw. NordOst Fr.	85.50 bz.
4 Verein Schw.-B.	88.— G.

Bank-Aktien	
4½ Dtsch. Reichsbk. .	133.70 G.
3 Frankfurter Bank .	123.50 bz.
4 Darmstädter Bank .	138.90 bz.
4 Deutsche Bank . .	150.90 bz.
4 Berl. Handelsges. .	148.80 bz.
4 Dtsch. Vereinsbk. .	98.40 G.
4 Disc.-Com. . . p. ult.	188.50 bz.
4 Dresdener Bank . .	123.— bz. G.
4 Meininger Bank . .	98.40 bz. G.
5 Oest.-Ung. Bank .	694.— G.
5 Oest. Creditakt. p. u.	215.⅝ bz.
5 Ung. Creditb. p. ult.	218.— G.
4 Wiener Bankverein .	69½ G.
4 Württb. Vereinsbk. .	116.50 bz. G.
4 D. Effektenbank . .	118.90 G.
4 Fr. Hypothekenbk. .	119.— G.
4 Fr. Hyp. Kredit . .	85.— G.
Prioritäten.	
4 Elis.-Pr. stptl. . M.	93.80 G.
4 Elis.-Pr. stfr. . . M.	95.80 G.
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	75.90 bz. G.
3 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	101.30 G.
3 Oest. S.-Lq. fl. Pr.	58.50 bz.
5 Oest. Staats fl.	105.— bz. G.
4 Oest. Staats . . M.	99.90 bz.
3 Oest. I.-VIII. E. Fr.	79.50 G.
4 Prag Duxer	98.70 bz. G.
3 Raab-Oedenburg M.	45.40 bz.
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	72.30 bz.
4 Gotthard . . . Fr.	102.70 bz.
5 Toscan. Cent. . Lire	104.33 bz.
6 Atlantic und Pacific	60.60 bz. G.
Buffalo N.-Y. g. Ph.	89.70 bz. G.
4 Chic. Milw. u. St. P.	101.— G.
6 Southern Pacific . .	110.20 bz. G.
6 Missouri Pac. cons.	110.70 G.
Denver u. Rio Gr. . .	117.30 bz.
Georgia Aid	
Pfandbriefe.	
4 Frkft. Hyp.-B. . M.	101.— bz.
4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	101.70 G.
4 Nass. Lds.-Bk. . M.	102.90 G.
3½ Nass. Lds.-Bk. M.	100.90 bz.
4 Rhein. Hyp.-B. . M.	102.10 bz. G.
4 Südd. B.-Cr. . . M.	101.90 G.
5 Egypt. Cr. Fonc F.	84.80 G.
5 Ital. Im.-Ges. . Lire.	100.90 bz.
5 Russische . . S.-R.	89.40 bz.
4 Schwedische . . M.	102.— bz.

Anlehens-Loose.	
3½ Cöln-Mindener . .	131.50 bz.
4 Bayer Prämien . .	133.70 bz.
4 Bad. Prämien . . .	136.70 G.
3 Oldenb. 40 Thlr. .	130.40 bz. G.
4 St. Raab-Grazer . .	97.10 bz.
Badische . . . fl. 35	
Braunschw. 20 Thlr.	94.30 G.
Kurh. 40 Thlr.-Loose	294.50 bz.
5 Oester. v. 1860 ö. W.	111.70 bz.
Oesterreich. v. 1864 .	269.— bz.
Oest. Credit v. 1858 .	286.40 bz.
Ung. Staats fl. 100 . .	209.20 bz.
5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	102.50 bz. G.
3 Holl. Comm. fl. 100	101.— bz.
3 Madrider . Fr. 100	58.— bz.
Türk. F. 400 incl. Coup.	9.55 G.
Freiburger . . Fr. 15	33.— bz.
Genua . . . Le. 150	116.40 bz.
Mailänder . . Fr. 45	42.50 bz.
Mailänder . . Fr. 10	16.— G.
Meininger . . . fl. 7	23.70 bz.
Neuchateler . Fr. 10	18.70 bz.
Schwedische Thlr. 10	66.90 bz.
Venetianer . . Lire 30	34.60 G.
Gräfl. Pappenh. fl. 7	23.10 G.

Industrie-Aktien.	
5 Zuckerf. Waghäusel.	60.80 bz. G.
4 Dtsch. Edison-Ges.	191.90 bz. G.
5 Scheide-Anstalt	282.— P.
5 Dtsch. Verlgs.-An.	304.50 G.
4 Frkf. Brauerei-Ges.	82.80 bz. G.
5 Brauerei Storchen	135.— P.
4 Lothr. Eisen-Werke	19.90 bz.
5 Westereg. cons. Alk.	160.90 bz.
4 Türk. Tab.-Reg. ult.	
Versich.-Aktien.	
3 D. Phönix 20 % E.	
3 Fkf. Leb.Vers. 10⅔ E.	116.— P.
3 Frkf. Rückv. 10⅔ E.	110.— bz.
4 Providentia 10% E.	125.80 P.
4 ditto Rückv. 20% E.	127. G.
Wechsel Kurze Sicht.	
3½ London . . L. 1	20.355 bz.
3 Paris . . Fr. 100	80.50 bz.
4 Wien . . fl. 100	160.60 bz.
Geldsorten.	
Dukaten	9.50—54
20 Fr.-Stücke	16.14—18
Engl. Souvereigns	20.35—39
Russ. Imperials	16.72—69
Dollars in Gold	4.15—17

Fortsetzung der Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Samstag, den 14. Januar Nachmittags 2 Uhr

werden in Lit. F 2, 5, 2. Stock, **Herren-, Damen- u. Kinderschuhe u. Stiefel,** sowie **Pantoffeln** gegen Baarzahlung durch Unterzeichneten **im** Auftrag versteigert. 641

Ferd. Aberle.

Hausversteigerung

Frau **Wittwe Lang, Bierbrauereibesitzerin dahier T 1, 4,** läßt am 467 **Mittwoch, den 18. Januar 1888, Nachmittags 3 Uhr** in meinem Amtszimmer **C 3, 1** ihr **Haus Litera U 1 No. 2 mit dem dazu gehörigen Hinterhaus Litera U 1 No. 15** öffentlich zu Eigenthum **an den** Meistbietenden versteigern, wobei **der Zuschlag sofort erfolgt,** wenn mindestens **95,000 M.** geboten **werden;** für Gebote unter dieser Summe bleibt eine **dreitägige Genehmigungsfrist vorbehalten.**

Die Bedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Mannheim, den 6. Januar 1888.

Großh. Notar.
Lochert.

Versteigerung.

Donnerstag, 19. Januar Nachmittags ½3 Uhr

im kleinen Saale **der Restauration zum Löwengarten** wird durch Gerichtsvollzieher **Hasemann** ein **zur** Konkursmasse **Ph. Scheuerer II.** gehöriger, auf der Ausstellung zu Antwerpen prämirter **Silberschrank** gegen Baarzahlung versteigert.

Bis dahin ist der Schrank **aus** freier Hand zu verkaufen.

Ludwigsh. a. Rh. 13 Jan. 1888.
Der Konkursverwalter
Th. Gengler,
706 Marstraße Nr. 15.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Mann, 26 Jahre alt,** von angenehmen Aeußern, mit nachweisbar rentablem Geschäfte sucht die Bekanntschaft einer häuslich gebildeten Dame oder jungen Wittwe mit einem Vermögen von ca. 2—4000 M. behufs späterer Verehelichung. Gefl. Offerten mit Photographie vermittelt unter 812 die Expedition ds. Blattes. Verschwiegenheit Ehrensache. 812

Güterbestätterei Mannheim - Ludwigshafen.

(C. Söhner, Kais.-Wilh.-St. 44)

Täglich zweimal **Beförderung von Frachtstücken aller Art** zwischen **Mannheim und Ludwigshafen. Einlegekästen für Bestellpapiere** **rc.** bei 16475i
Hrn. Kaufmann **H. Thomae, D 8, 1a,**
„ „ **A. St. Schmidt D 1, 4,**
„ „ **J. Schreiber, T 1, 6**
und dessen Filiale Schwetzingerstr. 18.

Zum Waldhorn

(Neuer Stadttheil).

Heute **Samstag**

Schlachtfest.

Morgens **Wellfleisch** mit pikanten **Sauerkraut,** Abends **Wurstsuppe** und **hausgemachte Wurst,** wozu freundlichst einladet 640

J. Fasel.

Während der Ballsaison empfehle ich mich den geehrten Damen im

Frisiren

bei billigster Bedienung und geschmackvoller Ausführung. 41

Elise Steinmey, R 4, 13, 4. St.

Eine schöne **Damenmaske** zu verleihen **S 2, 4, 2. Stock.** 684

Oeffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

In Gemäßheit des § 56 der Ersatzordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Ersatzgeschäft des Jahres 1888 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:
   a) alle Deutsche, welche im Jahre 1888 **das 20.** Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1868 geboren sind;
   b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig, durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zur Ersatzreserve oder Seewehr, Aushebung für einen Truppen- oder Marinetheil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über **das** Jahr 1888 hinaus zurückgestellt wurden.
2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn **auch dieser im Ausland liegt,** an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.
3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden **hat,** zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder-, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.
4. Die Anmeldung hat **vom 15. Januar bis 1. Februar** zu geschehen, sie soll enthalten: Zu- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein **Geburtszeugniß vorzulegen.** Bei wiederholter Anmeldung müssen die **Loosungsscheine vorgelegt werden.**
5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Mannheim, den 5. Januar 1888. 176i

Stadt-Rath:
Moll.

Winterer.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachstehend verzeichneten **Arbeiten für den Neubau eines Rathhauses in Neckarau** sollen im Wege **des öffentlichen Angebotes** auf Einzelpreise vergeben werden.

1. Erd-, Maurer-, Verputz- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	M. 39886.	87 Pfg.
2. Zimmermannsarbeiten	„ 5779.	89 „
3. Schreinerarbeiten	„ 5929.	89 „
4. Glaserarbeiten	„ 1792.	08 „
5. Schlosserarbeiten	„ 3347.	70 „
6. Blechnerarbeiten	„ 1205.	20 „
7. Schieferdeckerarbeiten	„ 945.	00 „
8. Tüncherarbeiten	„ 2439.	10 „
9. Tapezierarbeiten	„ 225.	00 „
10. Lieferung von eisernen Tragbalken	„ 419.	68 „
11. Pflästererarbeiten	„ 624.	68 „

Im Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle können die Pläne und Arbeitsbedingungen von heute an bis 26. d. Mts. an den Wochentagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen und die Formulare für die Preisangebote in Empfang genommen werden. 582i

Die Angebote sind daselbst spätestens **am 27. d. Mts.** abzugeben.

Mannheim, den 11. Januar 1888.

Gr. Bezirksbau-Inspection.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

In Ladung
direkt nach **Mainz** und **Köln**
Schleppkahn „Neckar", Schiffer **Schmitt.**

Abfahrt den 15. Januar a. c.

Einladestelle: **Verladehalle auf der Harzkanzel im neuen Rheinhafen.**

Nähere Auskunft über Frachten rc. ertheilt 569i

Die Direction.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Grund-Kapital: Neun Millionen Mark.

Lebens-Versicherung.

Gesammt-Versicherungs-Summe Ende Oktober 1887 . . M. 38.583.290.
Garantie-Fonds Ende 1886 . . . . . M. 13.935.789.
Aus Versicherungsverträgen gezahlte Kapitale und Renten bis Sept. 1887 . M. 3.447.604.
Unanfechtbare Policen nach 5 Jahren.
Dividende der Versicherten (D) 24%.
Dividende der Versicherten (E) 3% steigend.

Einzel-Unfall-Versicherung gegen Unfälle aller Art.

Reise-Unfall-Versicherung.

Formulare, mit denen sich Jeder **einen Versicherungsschein selbst vollgiltig** ausstellen kann, nebst Prospekten sind unentgeltlich bei der Direktion **in Elberfeld** und den Agenten der Gesellschaft zu haben.

Seereise-Unfall-Versicherung.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur kostenfreien Abgabe von Prospekten sind bereit die Direktion in Elberfeld und die Agenten der Gesellschaft in Mannheim: 16088i

G. Krausmann, U 2, 1. Fritz Oppermann, D 6, 12 II.
Heinrich Thomae. Johann Boneberg, T 1, 9 II.

Wasserwerk Mannheim.

Die Ausführung der Erd- und Pflasterarbeiten für die im Laufe dieses Jahres auszuführenden Hauszuleitungen werden hiermit ausgeschrieben.

Bedingungen liegen auf dem Bureau des städtischen Wasserwerks O 7, Nr. 10d zur gefl. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erwünschte Auskunft ertheilt wird. 552i

Angebote hierauf sind bis längstens **Dienstag den 17. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr** in dem obengenannten Bureau schriftlich und versiegelt einzureichen.

Mannheim, den 17. Januar 1888.

Smreker.

Abschlag.

Nudeln

per Pfund 70 Pfg.

in bekannt guter Qualität, täglich frisch und trocken empfiehlt 494

S. Gelb,

nur

C 1, 12 neben dem **rothen Schaaf.**

Abschlag.

Meine schon längst bekannten und besten Eiernudeln empfehle per Pfund 70 **Pfg.**

P 2, 9. Jos. Diebold P 2, 9.

Ecke neben der „Stadt Lück." 681

Backfische
große ungesalzene Häringe,
in bester Qualität, erhielt soeben aus Schweden und offerire, so lange Vorrath reicht
Pfund **18** Pfg.
bei 5 „ **15** „
Schellfische
Winterrheinsalm, Pfd. 250 Pfg.
ff. **Austern, Dutzend** 175 Pfg.
ff. **mar. Häringe,** v. 6—20 Pfg.
rc. rc. 617
Frühstücksstuben in hinteren Lokalitäten.
Central-Fischhalle
A. M. Wagner,
C 2, 8,
vis-à-vis zum „rothen Schaf".

Kieler Sprotten
Kieler Bücklinge
Ernst Dangmann,
N 3, 12. 726

Frische
Egmonder Schellfische
Seezungen
süsse Bratbückinge
Kieler Sprotten und Bücklinge (billigst)
conservirte Gemüse
junge Erbsen in ¹/₁ und ½ Büchsen
junge Bohnen
Schnittbohnen
Champignons, Pickles
extrafeines Florentiner Olivenöl in ¹/₁ und ½ Flaschen.
feinsten Burgunder Tafelessig
feinsten Düsseldorfer Tafelsenf.

Aechte ital. u. Taganrok-Maccaroni.

Feine Käse
Brie, Camembert, Roquefort Neufchateler, Liptauer rc.

J. H. Kern, C 2, 11.

Matzen

täglich frisch zu haben bei Bäcker **J. Abeles F 5, 16.** Bestellungen auf Ostern werden angenommen. 214

Eine schöne **Damenmaske** billig zu verleihen **T 2, 3, 2. Stock.** 709

Spanische
Orangen
6 u. 8 Pfg. per St.
im Dtz. 60 und 80 Pfg.
extragroße Valencia
Orangen
10 Pfg. p. St. im Dtz. **M. 1.**
Califat-Datteln
30 Pfg. p. Pfd.
Comadra-Feigen
30 Pfg. p. Pfd. 724
Muscat-Datteln,
Erbelli Tafel-Feigen
Malaga-Trauben
Princeß-Mandeln
Para-Nüsse rc.
Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.

F 4, 8 **F 4, 8**

Lebendfrische Norderneyer **Schellfische,** ff. **Rheinsalm,** lebende **Hechte** und **Karpfen rc. rc.,** ff. **Kieler Bücklinge** Stück 5 Pfg., ff. **Kieler Sprotten,** ¼ Pfd. 20 Pfg., Ia. geräucherten **Rheinlachs,** ¹/₁₀ Pfd. 30 Pfg., ff. **Delikateßhäringe,** ff. **Riesenbrathäringe** Stück 12 Pfg., ff. **marinirte Häringe** Stück 6 Pfg., ff. **Berliner Rollmöpse** Stück 6 Pfg., ff. **russ. Ural-Caviar** à Pfd. 3 M., Ia. **Elb-Caviar** à Pfd. M. 2,40, ff. **Krousts-Hummer,** Sardinen à l'huile, Appetit Sild, ff. **Tafelsardellen,** ff. **Delicateß-Anchovis** per Glas 45 Pf. rc. rc. empfiehlt billigst 728

Wilh. Vehmeyer,
Inhaber der Hamburger Fischhandlung.
F 4, 8. F 4, 8.

CASINO

Montag, 16. Januar
Probe
für gemischten Chor.
8 Uhr Abends **Sopran und Alt.**
½9 „ „ **Tenor und Bass.**
Um pünktliches Erscheinen bittet 637
Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund Berlin
Bez.-Ver. Mannheim.
Dienstag Nachmittag ½4 Uhr
Mitgliederversammlung.
Lokal „Prinz Friedrich", B 6, 6.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
17289 **Der Vorstand.**

„Liederhalle."
Sonntag, den 15. Januar 1888, präz. Nachmittags 5 Uhr:
Bier-Probe
unter Mitwirkung unserer Haus-Kapelle. 508

Kath. Gesellenverein.
Mit Heutigem beginnen wieder die regelmäßigen **Unterrichtsstunden** u. zwar:
Sonntag: 1—2 Uhr Stenographie, 8½—10½ Vereinsversammlung mit allgem. Vortrag.
Montag: 8—9 Religiöser Vortrag. 9—10 Schön- u. Rechtschreiben (später Rechnen.)
Dienstag: } 8½—9½ Gesang.
Freitag: }
Donnerstag: 8½—9½ Buchführung

Sonntag, 22. Januar
Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Kath. Jünglingsverein.
Sonntag, den 15. Januar, Abends 5 Uhr
Vereinsversammlung
mit Aufnahme,
zugleich beginnen mit diesem Tage wieder die regelmäßigen Unterrichtsstunden u. zwar:
Sonntag: 1—2 Uhr Musik.
Mittwoch: 8—9 Französisch. 1. Abth. 9—10 „ 2. Abth.
Freitag: 8 Uhr abwechselnd relig. und geschichtl. Vortrag. ¾9 Uhr Französ. 2. Abth.
300 **Der Vorstand.**

Bayer. Hilfsverein.
Sonntag, den 15. Januar 1888, Nachmittags 3 Uhr **gemüthliche Zusammenkunft** bei unserm Mitglied Herrn **Ranchenberger, G 2, 10,** wozu unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet 556
Der Vorstand.

Gesangverein „Eintracht."
Montag, 16. Januar 1888, Abends halb 9 Uhr
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Rechnungs-Ablage. 491
2. Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Mannheimer Athleten Club.
Schwetzingervorstadt.
Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Senior-Mannschaft: **Montag** und **Donnerstag.**
Junior-Mannschaft: **Mittwoch** und **Freitag.**
Samstag: Allgemeine Uebung.
Die Uebungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.
16451 **Der Vorstand.**

Tüchtige **Köchinnen, Kellnerinnen Kellner, Mädchen** für alles werden gesucht. 597
Bureau Fuhr, Ludwigshafen,
Kaiser-Wilhelmstraße 30.

Mädchen, die das **Feinbügeln** erlernen wollen, **werden angenommen** H 4, 4 Parterre. 17130

Die gelesenste Garten-Zeitschrift — Auflage 36003! — ist **der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement viertelj. 1 Mk. Probenummern gratis und franko durch die Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in **Frankfurt a. O.**
Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Ein dankbares Topfgewächs, die echte Akazie (Acacia lophanta), (illustr.). — Edle Reben. Beobachtungen und Winke. — Praktische Winke über das Verpflanzen älterer Bäume (illustr.). — Gemüsesorten für den Handgarten. — Wie man junge Obstbäume beschneidet (illustr.). — Lehrer A. und sein Schulgarten (illustr.). — Unsere besten Obstsorten. — Garten-Rundschau. — Kleinere Mittheilungen (illustr.). — Die Vertheilung der Herbstpreise. — Briefkasten. — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

Verein für Geflügelzucht.
Unsere alljährliche
General-Versammlung
findet **Dienstag den 17. Januar,** Abends 8½ Uhr im **„Badner Hof"** dahier statt.
Die Tagesordnung umfaßt:
1. Bericht des Vorsitzenden über die Ergebnisse des letzten Vereinsjahres.
2. Rechnungs-Ablage und Decharge-Ertheilung.
3. Wahl von 5 Vorstandsmitglieder und 2 Rechnungsprüfer.

Nach § 12 der Statuten haben auszutreten die Herren Bundschu, Hillebrand, Ficks und Frey, weggezogen ist Herr Flössel.
Indem wir die Mitglieder hiervon benachrichtigen, laden wir dieselben zu zahlreichem Erscheinen freundlichst ein.
Mannheim, den 7. Januar 1888. 337
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 17. Januar 1888, Abends 8 Uhr im Theater-Saale
VORTRAG
des Herrn Astronomen **Dr. Herm. J. Klein aus Köln**
„Der Mond und dessen Landschaften" (mit Illustrationen).
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel,** in den Musikalienhandlungen **A. Donecker, A. Hasdeutenfel, Th. Sohler** und im Zeitungskiosk hier, sowie in **A. Lauterborn's** Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in **den Saal vorzuzeigen** (die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen **ausgeschlossen.** 707i
Der Vorstand.

„Thalia."
Samstag, den 4. Februar 1888, Abends 8 Uhr:
Masken-Ball
im Casino-Saale
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, nebst Familienangehörigen sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. **Der Vorstand.**
NB. Vorschläge für Einzuführende **beliebe man** gefl. jeweils Donnerstag im Lokale „Silberner **Kopf"** abzugeben. **Schluß** der Kartenausgabe am 1. Februar a. c. 342

Katholischer Gesellen-Verein.
Nächsten **Sonntag, den 15. Januar 1888** begehen wir Abends 8½ in **unserm** Vereinslokale unsere 619
Leo-Feier
mit **Festrede,** Gesängen und Aufführung des scenischen Prologes: **„Heil Leo Dir."**
Zutritt **frei,** aber nur für unsere **männlichen Mitglieder.**
Ausschank von Bockbier.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Der Vorstand.

Gabelsberger Stenografenverein.
Lokal: **Cafe Bavaria.** 209
Wir eröffnen Mitte Januar a. c. einen weiteren **Elementarkursus für Gabelsberger'sche Stenografie** und erlauben uns zur Theilnahme an demselben höflichst einzuladen.
Vielfachen Wünschen entsprechend wird der Unterricht für ältere Herren separat gegeben werden.
Wir bitten um gefl. schriftliche Anmeldungen. **Der Vorstand**

Medizinal-Verband Mannheim.
Gegründet 1884.
Geschäftslokal S 4, 2½, parterre.
Der Verband versichert Personen jeden Standes gegen mäßige wöchentliche Beiträge für die Kosten des Arztes und der Apotheke, zahlt ½ der Entbindungskosten und gewährt dasselbe bei Operationen. Günstigste und niedrigste Zahlungsleistung. Geschäftsstunden: Vormittags 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr täglich. Sonntag von 9—12 Uhr Vormittags. 13160
Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

Medizinal-Verband Mannheim.
Verbandsbureau S 4, 2½.
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß unserer Mitglieder, daß dieselben gegen Lösung einer **Badekarte** à **40 Pfg.** zur Benützung eines warmen Bades im **Elisabethbad** zugelassen sind. 16140
Die **Kartenausgabe** erfolgt vom 1. Dezember ab, im
Verbandsbureau S 4, 2½.
Wir bitten um gefl. Benützung.
Der Vorstand.

Bierbrauerei zum rothen Schaf.
Anstich
711 von

Bock-Bier.

K 4, 7 Wirthschaft K 4, 7,
zur „Neuen Fischpfann."
Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniß, daß ich in Verbindung mit den **Fischern Gebr. Adler** von heute ab täglich von 9 Uhr Morgens, **warme frischgebackene Fische** in meiner Wirthschaft, wie auch über die Straße verabreichen werde, dazu das anerkannt beste Bier aus der Bad. Brauerei (Chr. Hoffmann).
Bestellungen
auf alle Gattungen lebenden Fische werden angenommen und prompt besorgt.
Aug. Pemsel.
686

Badner Hof.
Sonntag, den 15. Januar 1888
Oeffentlicher Festball
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
643 **C. Hillebrand.**

U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.
Sonntag, den 15. Januar 1888
Oeffentlicher Fest-Ball
bei gutbesetztem **Mannheimer Stadtorchester (Gallion'sche Kapelle).**
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung. 645
Der Saal spiegelglatt.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein **Hermann Busch.**

Schwarzes Lamm.
Sonntag, 15. Januar 1888
Oeffentlicher Festball.
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung. 648

Kaiserhütte.
Sonntag, den 15. Januar 1888
Oeffentlicher Fest-Ball.
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
643 R. v. Neuenstein.

Restauration von Jean Müller.
(Neuer Stadttheil.)
Sonntag, den 15. Januar
Oeffentlicher Festball
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung. 644

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.
Sonntag, den 15. Januar
Oeffentlicher Fest-Ball.
Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung,
wozu einladet 647
Entree frei. **Weigel.**

Restauration Sator, Lindenhof.
(Neuer Saal). 639
Sonntag, den 15. Januar 1888
Großer öffentlicher Fest-Ball
mit Feierabendverlängerung.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Orchester: Eine Abtheilung der Cäcilien-Kapelle.

Wilder Mann.
Sonntag, den 15. Januar
Grosses Streich-Concert
von einer Abtheilung der **Dragoner-Kapelle.** 633
Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.
Anstich
von
Prima Bock.

Brauerei Hochschwender
Sonntag, den 15. Januar, von 11—1 Uhr 650
Grosses Frühschoppen-Concert
ausgeführt von dem **Frank'schen Familien-Quintett (Cornet à Pistons).**

Stadt Lück.
Sonntag, den 15. Januar 1888
Concert des Kölner Trio,
unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn **Forst,** des Bandonium-Virtuosen Hrn. **Körfgen,** des Salon-Humoristen Herrn **Marro,** sowie des musikal. Clowns Herrn **Palm.**
Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. 712

Großer Mayerhof.
Heute Samstag, den 14. Januar, Anfang halb 8 Uhr
Grosses Concert
des allbekannten **Cölner Männer-Trio**
unter Mitwirkung des Tenoristen Hrn. **Forst,** des Bandonium-Virtuosen Hrn. **Körfgen,** des Salon-Humoristen Herrn **Marro,** sowie des musikal. Clowns Herrn **Palm.**

Großer Mayerhof.
Heute Sonntag, Anfang 8 Uhr
Grosses Streich-Concert
der **Haus-Kapelle.** 709

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt
von **Jakob Wunder,** Uhrmacher und Electromechaniker,
O 5, 8. Heidelbergerstrasse O 5, 8.
empfiehlt sich für Neuanlagen, sowie Reparaturen von **Haus-** und **Haustelegraphenleitungen.** Großes Lager aller Arten **Taschen-** und **Wanduhren. Reparaturen** prompt und billigst. 16498

Zur gefl. Beachtung.

17774i

Unsere

BUCHDRUCKEREI

mit Papier-, Couverts- und Impressen-Lager etc. befindet sich vom **1. Januar 1888** ab, im eigenen Hause

Lit. D 6 No. 5 – Rheinstrasse – Lit. D 6 No. 5

gegenüber dem seitherigen Lokale.

J. Ph. Walther, Buchdruckerei,

Lit. D 6 No. 5 — Rheinstrasse — Lit. D 6 No. 5.

Unsern verehrlichen Abonnenten von Litera R zur gefl. Nachricht, daß von heute an

Frau Zachmann

als Zeitungsträgerin bei uns angestellt und sowohl den „General-Anzeiger" als auch das „Mannheimer Journal" tragen wird.

Hochachtend

Verlag des General-Anzeiger (Bad. Volkszeitung) und des Mannheimer Journal.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich das bisher betriebene Geschäft unter der Firma:

Schudt & Kissel

vom 12. d. Mts. an auf eigene Rechnung in unveränderter Weise weiterführe. Bitte gleichzeitig um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

K. Schudt,

Bereiter und Lohnkutscherei, E 5, 14.

Bücher-Lese-Zirkel

von Tobias Löffler

13532

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Die Gartenlaube

beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit

E. Marlitts letztem Roman

= Das Eulenhaus. =

Zu beziehen in **Wochen-Nummern** (Preis M. **1.60.** vierteljährlich) oder in **14 Heften** à **50** Pf. oder **28 Halbheften** à **25** Pf. durch

Tobias Löffler (Horst Werner) Buchhandlung

E 2, 4/5. 17995

Pianino's, Flügel, Harmoniums

von **Bechstein, Berdux, Blüthner, Lockingen, Maud, Schwechten, Schiedmayer, Seiler** 2c. empfiehlt 11495

A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Sonntag, den 15. Januar 1888. **55. Vorstellung Abonnement B.**

Neu einstudirt:

Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kraze.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götzes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohor.
Rocco, Kerkermeister	Herr Möblinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Eri.
Erster / Zweiter Staatsgefangener	(Herr Peters. (Herr Starke.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: „Leonoren Ouverture in C-dur."

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassenöffn. ½6 Uhr.

Große Preise.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Jan. Verkündete.

6. Ferdinand Mahler, Kaufmann u. Lina Jeselsohn.
7. Johann Jakob Lösch, Schmied u. Maria Schilling.
10. Heinrich Heitefuß, Gutsbesitzer u. Elisabeth Daut.
10. Joh. Friedr. Deininger, Schreiner u. Auguste Elisabeth Setz.
10. Jakob Dann, Kaufm. u. Anna Maria Lockowitz.
10. Georg Hofmann, Schlosser u. Anna Wilhelmine Schlayer.
10. Anton Brännig, Fuhrknecht u. Johanna Minet.
10. Karl Josef Galm, Bäcker u. Frida Dickgießer.
11. Reinhard Fuchs, Schreiner u. Franziska Luise Schaukuß.
13. Joh. Friedrich Kretzler, Spengler u. Marie Hagen.
13. Joh. Jakob Werle, Kassendiener u. Therese Wisser.
13. Joh. Andreas Horsch, Knecht u. Maria Anna Rauch.
13. Joh. Philipp Lutz, Victualienhändler u. Sybille Luise Hannstein.
6. Peter Josef Bertard, Journalist u. Anna Eurard.
7. Joh. Georg Matter, Schneider u. Jul. Barb. Ullrich.
7. Andreas Beathalter, Schlosser u. Sofie Friederike Fritz.
8. Joh. Jakob Funk, Spengler u. Katharina Kocher.
9. Gustav Etzel, Tagl. u. Christine Weber.
9. Joh. Heinrich Pfeil, Landwirth u. Kath. Marg. Dörzbacher.
11. Peter Josef Donouf, Oberlazarethgehilfe u. Christine Friederike Göltz.
12. Georg Klohr, Fabrikarb. u. Elisabeth Moll.
13. Gottlieb Koch, Landwirth u. Katharina Oech.

Jan. Getraute:

7. Otto Fellcht, Schneider m. Karoline Herrmann.
7. Ludwig Hier, Schuhmacher mit Eva Elisabeth Fink.
7. Gottlieb Ruß, Taglöhner m. Katharine Gampfer.
7. Karl Bärenklau, Kaufm. m. Regina Weber.
7. Joh. Lorenz Reiß, Tapezier mit Kath. Hebel.
7. Peter Wolff, Privatm. m. Kath. Mayer geb. Riedinger.
12. Leonhard Berg, Tagl. m. Christine Ruf.
12. August Kremer, Kaufmann mit Stefanie Wybrecht.
12. Eugen Seeger, Kaufm. m. Eleonore Klein.

Jan. Geborene.

4. d. Taglöhner Simon Vogel e. T. Kätchen.
2. d. Schneider Wilhelm Niebel e. S. Oskar Victor.
1. d. Pferdemetzger Georg Michael Borheimer e. T. Leonide.
5. d. Tagl. Joh. Adam Schmitt e. S. Andreas.
5. d. Schmied Martin Ries e. S. Jakob.
1. d. Lehrer Johannes Riegler e. T. Emma Kath. Marg.
2. d. Zuschneider Georg Brennig e. T. Elisabeth Marg.
7. d. Tagl. Jakob Glatz e. S. Friedrich.
8. d. Tagl. Adam Laumann e. T. Elisabeth Emilie.
8. d. Former Gustav Heescher e. S. Josef Heinrich.
9. d. Fabrikarb. Georg Naas e. S. Philipp Adam.
5. d. Landwirth Joh. Dettweiler e. S. Arthur Jakob.
7. d. Schmied Gottlieb Albert Kunz e. T. Marg. Luise.
4. d. Küfer Johann Hartmann e. S. Adam.
6. d. Metalldreher Heinrich Heilmayer e. T. Margaretha.
5. d. Tagl. Joh. Philipp Garnet e. T. Anna Regina.
8. d. Tüncher u. Maler Theodor Ortemann e. S. Theodor.
3. d. Fuhrknecht Jacob Feuerstein e. T. Eva u. e. S. Adam.
7. d. Kellner Frz. Josef Gräther e. T. Anna Maria.
8. d. Dreher Anton Aufmich e. S. Johann Jacob.
8. d. Tagl. Mathäus Epting e. T. Elise.
10. d. Schlosser Ludwig Bauer e. S. Wilhelm Emil.
8. d. Fabrikarb. Joh. Falkner e. S. Johann Ludwig.
6. d. Kaufm. Josef Leonhard Cramer e. T. Maria Kath.
10. d. Wirth Leonhard Holländer e. T. Anna Kath.
7. d. Kaufm. Maier Mayere. T. Helene.
8. d. Friedr. Seitz e. S. Ferdinand Wilhelm.
8. d. Obertelegraphenassistent Louis Robert Fritsche e. S. Bruno Theod.
8. d. Bahnarb. Stephan Schmelcher e. T. Maria Magdalena.
10. d. Gärtner Martin Thieme e. S. Joh. Philipp Ludwig.
8. d. Taglöhner Jakob Dussel e. S. Friedrich.
11. d. Schmied Joh. Sebastian Gundel e. T. Luise.
11. d. Kaufm. Salomon Friedberger e. S. Ernst Martin.
9. d. Steinhauer Peter Kilian e. T. Marie.
12. d. Kaufmann Ernst Levi e. T. Emilie.
8. d. Reiseführer Ludwig Menger e. S. Jacob Friedrich.
1. d. Tagl. Michael Höbel e. T. Anna Maria.

Jan. Gestorbene.

6. der verh. Schuhmachermstr. Anton Ehnle, 76 J. 9 M. a.
5. der ledige Trompeter Franz Friedrich Wilhelm Stargardt, 24 J. a.
7. d. verh. Diener Johann Ströhle, 47 J. 8 M. a.
7. Marie Louise, T. d. Brauereibesitzers Christof Hofmann, 1 J. 3 M. 14 T. a.
8. d. verw. Landwirth Andreas Wöhrle, 58 J. a.
7. d. verw. Kaufmann Gottfried Reichenbach, 40 J. 10 M. a.
8. d. ledige Privatin Anna Maria Josefine Clara Jung, 59 J. 6 M. 17 T. a.
9. Franz Peter, S. d. Stuckateurs Peter Kohlhof, 13 J. 7 M. 18 T. a.
9. d. verw. Briefträger Karl Güthle, 59 J. 9 M. 20 T. a.
7. d. ledige Commis Jakob Hermann Wolf, 24 J. a.
9. Salome geb. Probst Wwe. d. Dienstmannes Georg Hornig, 72 J. 26 T. a.
9. Barbara, T. d. Glasers Karl Spiegelhalter 4 J. 16 T. a.
11. Adam Georg S. d. Spenglers Johann Müller, 8 M. 11 T. a.
11. d. verh. Tüncher Jakob Werner, 56 J. 17. T. a.
11. Wilhelm Karl S. d. Gärtners Karl Walther, 21 T. a.
12. d. ledige Pfründnerin Marie Brenneis, 91 J. 3 M. 21 T. a.
12. Elisabeth T. d. Tagl. Georg Stegmann, 4 J. 2 M. a.
12. Emma T. d. Musikers u. Wirths Gustav Altmann, 8 M. 17 T. a.
11. Peter Lion S. d. Tagl. Georg Kreiselmaier, 1 J. 1 M. 19 T. a.
12. Karl Josef S. d. Steinhauers Josef Seufert, 2 J. 4 M. a.
9. d. verh. Frachtbriefträger Anton Glück, 34 J. 7 M. 26 T. a.
12. Heinrich Jakob S. d. Gärtners Karl Nikolaus Walther, 22 T. a.

Auszug

aus den

Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Verkündete.

7. Raimund Hoffmann, Kaufmann u. Anna Marg. Vogt.
7. Joh. Jakob Funk, Spengler u. Kath. Kocher.
9. Joh. Scherrer, Tüncher u. Dorothea Bogen.
9. Joh. Kierstein, Bahnhofarbeiter u. Anna Elisab. Hauck.
10. Josef Reiß, Bahnhofarb. u. Elisgen. Kath. Hammersdorf.
11. Peter Honche, Tagner u. Elisab. Herzog.
12. Joh. Sitter Tagner u. Kath. Götz.
12. Friedr. Hecker, Locomotivführer u. Elisab. Schlosser.

Getraute.

7. Heinrich Boppert, F.-A. m. Kath. Schweißguth.
10. Gustav Greiß, Maler m. Maria Marg. Stuhl.

Geburten.

4. ohann, S. v. Phil. Nb. Nicolaus, Zimmermann.
4. Friedrich, S. v. Joh. Feuerbach, Maschinenführer.
6. Wilhelm, S. v. Phil. Pet. Aures, Bahnhofarb.
5. Louise, T. v. Josef Dirg, Bahnhofarbeiter.
1. Louise.
6. Johannes, S. v. Ludwig Groß, Bahnhofarb.
7. Josef,) Zwillinge v. Josef
7. Heinrich,) Kirchner, Spengler.
4. Emilie Katharina, T. v. Gg. Jos. Hirsch, Schreiner.
6. Louise, T. v. Hch. Geiger, F.-A.
6. Karl Friedrich, S. v. Mart. Jugenheimer, F.-A.
7. Katharina, T. v. Gg. Fußer, Fuhrmann.
3. Anna, T. v. Nicolaus Kraftel, Aufseher.
4. Ludwig, S. v. Balt. Krung, F. A.
7. Karl Peter Heinrich, S. v. Hch. Bayler, Heizer.
8. Georg Heinrich, S. v. Gg. Feil, Tagner.
5. Franz, S. v. Franz Throm F. A.
7. Margaretha.
9. Elisabetha.
8. Elisab. Amalie T. v. Mathias Kemmner, Wirth.
9. Kath. Pauline, T. v. Wilh. Leich, Koch.
10. Margaretha, T. v. Joh. Eiselstein, Rangirer.
10 Ludwig, S. v. Lud. Hehl, Schiffer.
11. Margaretha, T. v. Theob. Breitwieser, Bahnarb.
6. Adolf Wilhelm, S. v. Phil. Schmitt, Eisenbahnbeamter.
6. Johanna.
7. Otto Albert, S. v. Christian Filsinger, Buchdrucker.
11. Maria Elisabetha, T. v. Johann Berleong, Tagner.
11. Josef, S. v. Remig, Schneckenberger, Tagner.
12. Karl, S. v. Jacob Bernhardt, Schmied.

Gestorbene.

5. Friedrich Wichtel, 50 J. a. Tagner.
3. Maria Theresia 2 M. 13 T. a. T. v. Anton Beith, F.-A.
6. Elisab. Lehmann, 47 T. a., gewerblos.
6. Philipp, 6 J. 6 M. a. S. v. Martin Hepp, Metzger.
7. Johann, 14 J. 10 M. a. S. v. Joh. Balt. Rillig, Tagner.
8. Amorof. Sonnenschein, 36 J. a. Schlosser.
8. Adolf, 10 M. a. S. v. Peter Kirsch, Tüncher.
9. Karolina, 8 J. 9 M. a. T. v. Mart. Sauter, Eisenarb.
7. Katharina, 1 J. 11 M. 7 T. a. T. v. Jak. Albert, F.-A.
9. Ludwig, 1 J. 3 M. a. S. v. Jos. Aug. Zieger, Maurer.
9. Jacob Meyer, 69 J. a., Schmied.
8. Josef Ludwig, 2 J. 5 M. a. S. v. Jos. Brendner, Schuhm.
9. Isaak Wolff, 65 J. a. Kaufmann.
11. Anton, 1 J. 6 M. a. S. v. Adam Brennig, F.-A.
11. Paul Eugen, 1 J. 10 M. a. S. v. Paul Eugen Bollmer, Bleiglther.
11. Josef, 1 J. 10 M. a. S. v. Nikol. Mayer, Maurer.
12. Josef, 5 T. a. S. v. Josef Kirchner, Spengler.
12. Elisabetha, 4 M. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag.

Trinitatis-Kirche.

½9 Uhr Predigt.
Herr Stadtv. **Fischer.**
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. **Ruckhaber.**

Concordien-Kirche.

½10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. **Greiner.**
11 Uhr Kindergottesdienst
2 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpfr. **Greiner u.**
Herr Stadtpfr. **Ruckhaber.**
Ab. 6 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. **Uhlig.**

Lutherkirche.

10 Uhr Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtv. **Auberer.**

Ev. Vereinshaus, K 2, 16.

Sonntag.
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule,
Nachm. 3 u. Ab. 8 Uhr biblischer Vortrag von Stadtmissionar Holdermann.

Schwetzingervorstadt,

früheres Rettungshaus 74—76.
Sonntag.
Nachm. 1 Uhr Sonntagschule.
Nachm. 3 Uhr bibl. Vortrag.
Ab. 8 Uhr Gebetst.
von Stadtmissionar **Simon.**

Katholische Gemeinde

Jesuitenkirche.

2. Sonntag nach Erscheinung 15. Jan.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½3 Uhr Vesper.

In der Schulkirche.

Sonntag.
9 Uhr Kindergottesdienst.

Im kath. Bürgerhospital.

Sonntag.
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendpredigt.

Untere kath. Pfarrei.

Sonntag.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Amt (2. Theil der Ehe-Instruction.
11 Uhr stille hl. Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½3 Uhr Vesper.

Neckar-Kirche.

½10 Uhr Amt (2. Theil der Ehe-Instruction.

Altkathol. Gemeinde.

Sonntag.
Kein Gottesdienst (weil in Kaiserslautern).

Kirchen-Ansagen der Stadt Ludwigshafen

In der Pfarrkirche.

Samstag.
3 Uhr Beicht.
4 Uhr Salve.
Sonntag.
Fest des heiligsten Namen Jesu.
6 Uhr Beicht.
½7 Frühmesse mit Homilie.
½9 Uhr heil. Messe für die Schulkinder.
½10 Uhr Predigt (Berichterstattung über den kath. Krankenpflege-Verein.) u. Hochamt.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
½2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
2 Uhr Herz Jesu Bruderschafts-Andacht m. sak. Segen.
6 Uhr Rosenkranz-Gebet.
Während der Woche:
½7 Uhr erste hl. Messe.
½8 Uhr Pfarrmesse.
Donnerstag.
7 Uhr Engelamt.
9 Uhr hl. Messe.

In der Rothkirche **Hemshof.**

Sonntag.
½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder.
½10 Uhr Predigt und hl. Messe.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
½2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
2 Uhr Andacht.
5 Uhr Rosenkranz-Gebet.
Während der Woche:
Dienstag, Donnerstag und Samstag ½8 Uhr hl. Messe.

MARCHIVUM

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Ein neues, vierstöckiges **Wohnhaus** an einer der frequentesten Landstraßen Mannheims, nahe des Hauptbahnhofes gelegen, Parterre zu einer Wirthschaft vorgesehen, der großen Hofräumlichkeiten wegen ausnahmsweise für einen Fuhrmann geeignet, ist **preiswürdig zu verkaufen.** 565
Off. f. z. r. **unt. Nr. 565** an die Exped. ds. Bl.

Das Wohnhaus R 4, 1
ist auf **Abbruch** zu vergeben.
Näheres daselbst. 605

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der **Möbelhandlung** von **Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19** zu verkaufen. 16454

Zu verkaufen.

Ein kleineres **Wohnhaus** auf dem Lindenhof mit Garten, zu Bauplatz geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 426
Reflektanten wollen ihre Adresse unter **A. Z. 426** in der Expd. d. Bl. abgeben.

2 Chiffoniere und ein 2thüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen.
528 F **5, 11,** im Laden.

Ein **Schlitten** zu verkaufen.
17988 **H 2, 12.**

Eine guterhaltene **Kinderwiege** mit neuer **Matratze** billig zu verkaufen.
526 R **3, 4,** 3. Stock.

Harzer Hahnen gute Sänger und Weibchen billig zu verkaufen.
496 D **1, 12.** 3 Stock.

Stellen finden.

Tüchtige Colporteure

auf neueste Druckschriften, Bilder, Spiegel, Uhren 2c. 2c. gegen hohe Prov. gesucht.
J. Brunner, 17754
Buchhandlung und Abzahlungsgeschäft.
Worms a. Rh., Fischmarkt 28.

Architekt.

In ein hiesiges Baugeschäft **wird ein Architekt** gesucht, gleich tüchtig für **Bureau** und **Bauplatz, gegen hohen Gehalt.** Offerten **unter Nr. 193** in der **Expedit.** d. Bl. 193

Ein solides **Mädchen für häusliche Arbeit** gesucht. **N 4, 11.** 17367

Ordentl. **Lehrmädchen** zum **Kleidermachen** ges. G 5, 6, 3. Stock. 455

Ein **fleißiges** Dienstmädchen, **zu sofort** gesucht. Näh. **L 6, 11.** 17997

Ein zuverlässiges **Mädchen** zu einem kleinen **Kinde** wird gesucht. 639
D **4, 6,** 1 Treppe hoch.

Ein sauberes Mädchen für häusliche **Arbeiten** sofort gesucht. 694
Q 4, 2, 3. Stock.

Stellen suchen.

Ein tüchtiger **Maschinenführer** mit guten Zeugnissen sucht sofort **Stelle.**
Zu erfragen Exped. d. Blattes. 679

Ein bisher in Paris etablirter **Kaufmann,** welchem beste Referenzen zur **Seite stehen,** sucht **eine Stelle als Buchhalter** oder Cassirer. 530
Offerten an die Expedition **530.**

Tüchtiger **Buchbinder,** welcher längere Zeit auf Geschäftsbücher gearbeitet hat, sucht **dauernde Stellung od.** auch in einer **Buchdruckerei.** 17200
Näheres im Verlag.

Ein **älterer Mann** stadtkundig empfiehlt sich im Einkassieren und Rechnungentragen gegen mäßige Vergütung.
Näheres im Verlag. 17860

Ein junger Mann der im Packen gut bewandert ist und längere Jahre in einer Druckerei thätig war sucht Stellung als Ausläufer. Näheres im Verlag. 17883

Ein tüchtiger **Heizer u. Maschinist** mit guten Zeugnissen wünscht seine jetzige Stelle zu ändern. **Näheres** in der Exped. ds. Bl. 175

Ein junger kräftiger **Mann** v. Lande welcher gut m. Pferden umg. k. sucht Stelle als Hausknecht oder dergl. 179
Zu erfr. **C 7, 21,** 3. Stock.

Eine tüchtige
Büglerin
nimmt noch einige **Kunden** in und außer dem Hause an. 17506
Näheres **S 1, 12** parterre.

Mehrere **Mädchen** suchen Stellen.
327 G 4, 21.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** das perfekt **französisch spricht,** sucht Stelle als **Fräulein zu kleineren Kindern.**
Gefl. Offerten sub **1802** an die Expedition dieses Blattes. 547

Eine gesunde **Frau** wünscht einigemal im Tag ein Kind zu stillen 544
Zu erfragen **G 7, 12½,** 4 Stock.

Lehrling-Gesuch.

Für ein **Waaren-** und **Assekuranz-Geschäft** wird ein

Lehrling

gesucht. Offerten unter G. B. **No. 648** an die Exped. dieses Blattes. 648

Ein sol. **Junge** kann das Schuhmacher Geschäft gründlich erlernen und erhält sofort entsprechende Bezahlung 529
Näheres im Verlag.

Ein ordentlicher **Junge,** der Lust hat, die **Schneiderei** gründlich zu erlernen, gesucht. 330
Ch. Heinen, Ludwigshafen,
Ludwigsstraße 43.

Miethgesuche

Für einen jungen Mann wird Pension gesucht in guter Familie. Gefl. Anträge nebst Preisangabe werden unter Chiffre E. K. 573 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 573

Für einen jungen **Mann,** der demnächst seine Lehre in einem hiesigen Engros-Geschäft antritt, wird Pension in guter Familie gesucht. 46[illegible]
Anerbieten mit Angabe des Preises befördert die Expedition des General-Anzeiger sub Nr. 468.

Ein geräumiges Tabackmagazin möglichst mit Comptoir per August oder September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter XX 127i in der Expedition abzugeben. 127i

Unverheiratheter Beamte wünscht 1 oder 2 möblirte oder unmöblirte **Zimmer.** Offerten mit **Preisangabe** an die Expedition unt. Nr. 601. 601

Läden & Magazine

G 7, 2b 1 helle geräumige Werkstätte zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 308

M 2, 8 1 guter **Weinkeller** auf April zu verm. 64

N 3, 17 Laden mit Räumen, **auch für Bureau** geeignet zu vermiethen. 17992

P 7, 22 ein großes **Magazin** zu vermiethen. 18416

Eine kleine **Wohnung** mit Werkstätte zu verm. Offerten unter 17586 an d. Exped. d. Bl. 17586

Ein schönes **Vereinslokal** mit separatem Eingang (70 bis 80 Personen fassend), **zu vergeben.** 14345
„Silberner Kopf", F 2, 10.

Magazin

3 stöckig mit trockenem Keller sofort zu vermiethen in
10534 **K 2, 11.**

Schwetzingerstr. No. 125 Laden mit Wohnung sofort zu ver. 17430

Magazin oder Werkstätte zu vermiethen. Näheres **G 2, 22.** 15244

Der neue Laden

in **meinem Hause T 1, 6,** Breitestraße **ist zu vermiethen.** 15663
Johann Schreiber.

Größere, trockene Räume
ganz oder getheilt zu Lager oder Fabrikation sofort zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 17691i

Zu vermiethen.

A 2, 1 linker Flügel, (Brechenheim'sches Haus) eine sehr **schöne,** große Wohnung, **Belle-Etage** ist von Mai an zu vermiethen. 583i

B 2, 7 ebener Erde, **2 gr. Zimmer** zu verm. 76

B 6, 20 ist der **1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen.** 17938
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23 ist der 3. Stock mit 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermiethen.
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft B 7, 5. 16471

B 7, 4 Stadtpark-Nähe.
Eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung p. 15. März z. v. 492

C 4, 20 4. Stock. Ein leeres Zimmer sofort zu verm.
Auskunft II. Stock rechts. 688

D 1, 13 Ein fl. helles Mans.-Zimmer für 10 Mark monatl. zu v. bei **W. Kettler.** 543

D 6, 3 eine Wohnung 2—3 Zimmer an 2 **ruhige** Leute auf sofort beziehbar zu verm. 14783

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör mit **Gas- und Wasserleitung,** zu vermiethen. 11306

E 2, 15 3. St. 2 leere Zimmer **per 15. April zu verm.**
Näh. 3. Stock. 140

E 6, 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. sof. beziehbar. 316

F 5, 5 hübsche Wohnung sofort zu vermiethen. 200

F 5, 20 3. Stock, 1 Wohnung sogl. beziehb. z. v. 417

F 7, 26a 4. St. 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen 1. St. im Comtoir. 322

F 8, 5 Ringstraße, Hochparterre 6 Zimmer, eingerichtetes **Badezimmer etc. per 15. April** oder später **zu vermiethen.** 694

G 6, 23 1 Wohnung, 3 Zimmer nebst **Zubehör auf 15.** Februar zu verm. 298

G 7, 27¹ 2 Zim., und Küche 2 zu verm. 14864

G 7, 36 Sackgasse, 1 leeres fr. Zimmer billig zu v. 650

G 9, 15 2. Stock, 2—3 Zimmer mit Küche z. verm. 17985

G 9, 26¹ 2 Zim. mit Küche, 2 Keller und Speicher zu vermiethen. Näh. 4. St. 17927

H 5, 13 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 17423

J 1, 15 1 Zimmer mit Kammer sofort zu verm. 695

J 2, 16 1 kleine Wohnung Keller u. Speicher sof. **od. bis** 1. zu vermiethen. 638

J 7, 8 1 Gaupenwohnung sofort zu vermiethen. 348

K 2, 11 schöne abgeschlossene Wohnung **billig** und sofort beziehbar. 10533

K 4, 1¹ 2. St. 2 große helle 2 Zimmer an eine kleine bessere Familie zu verm. 17976

L 11, 28b Baumschul-Gärten, Schloßg. gegenüber, eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer mit allem Zubehör, Mitte März beziehbar, zu vermiethen.
Näheres parterre. 17499

L 12, 9b eine elegante Wohnung, 5 Zimmer 2c. zu vermiethen (auch ein Souterrain als Magazin, Trockenplatz 2c.). Näheres Parterre daselbst. 88

L 13, 10a Bismarckstr.
Eleg. 2. 3. und 4. Stock, je 7 Zimmer nebst Zubehör Küche, Speisekammer, Magdkammer Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. Näh. daselbst part. 416

L 14, 5a 1 **hocheleganter** 3 St. **7 Zimmer Küche** mit Zubehör zu vermiethen. 17304

N 4, 4 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Zubehör **per** 1. März zu vermiethen. Näheres **J. Gräber,** parterre. 300

O 4, 1 geräumiges Parterre-Zimmer (unmöblirt) z. v. 17841

O 7, 16 1 hochf. Parterre-Wohnung. 7 Zimmer mit sämmtlichem Zubehör ist **per** 1. April zu verm. Näheres M 5, 4. 2. St. 197

P 1, 3 Breitestraße, **ein zweiter Stock zu vermiethen.**
Näheres **P 1, 12.** 96

P 3, 13 Planken, abgeschlossener 3. Stock, 4 **Zim.** Küche und Zubehör 4. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14869

P 6, 6 2 **Zimmer, Küche** u. Keller u. **Zubehör zu vermiethen.**
Näheres im Laden. 325

P 7, 14 Eleg. **4 Stock,** 7 Zimmer **mit allem Zubehör,** Wasserl. 2c., 2 Balkone gegen die städt. Anlagen und die Bergstraße auf 1. März 1888 zu vermiethen. 17251

Q 3, 19 Wohnung **mit 2 Zimmer,** Küche und Keller sofort oder später zu verm. 198

Q 5, 13 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör (Vorderhaus) zu verm. 77

Q 7, 8 2. Stock 2 Zimmer per Februar zu verm 17447

In Lit. Q 7, 26
zu vermiethen:
1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst **Küche** und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen 2c. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 153

S 2, 1 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, 3 **Kammern** nebst Zubehör, neu hergerichtet, per Mitte März zu verm. 485

S 4, 15 3. Stock, abgeschlossene Wohnung zu v. 201

T 2, 4 2. Stock in gutem Haus eine Hochparterre Wohnung 4 event. 5 Zimmer Küche und allem Zubehör auch als Geschäftslokal für En-gros per Ende März zu verm. 440

T 6, 1b 1 sch. abgeschl. Wohnung, **Zimmer u. Küche** sammt Zubehör zu verm. 206

T 6, 6 1. St., Seitenb., 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche sofort oder 1. Febr. zu verm. 99

U 6, 2b Neubau, die Parterrewohnung Preis M. 500 und eine hübsche Wohnung im Seitenbau für 400 Mk. per 1. April zu vermiethen. Näheres U 6, 2 **im zweiten** Stock. 418

U 6, 4 Wohnung Zimmer und Küche zu verm. 379

Z 9, 48 Lindenhof, 4. Stock, 2 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör zu vermiethen. 1

ZD 1, 2 Neckargärten, 2 Wohn. je 2 Zimmer **mit** separ. Eingang u. Keller z. verm. 17541

ZD 2, 7 neuer Stadtth. Gaupenwohnung, 3 Zimmer u. Küche **sehr billig zu verm.** 17975

ZJ 1, 1 mehrere kleine Wohnungen, **sowie** Laden mit Wohnung zu vermiethen. 17677
Otto Reich, Neckargärten.

Schwetzingerstraße Nr. 80.
Abgeschlossene geräumige Wohnungen **mit schöner Aussicht,** drei Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Waschküche 2c. 17906

Schwetzingerstraße 50 1 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 17553

Schwetzingerstraße 125½ 2. St., 4 Zimmer und Balkon zu verm. 5

Eine **Wohnung,** 2 Zimmer im Hinterhaus an ruhige anständige Leute per Januar zu verm. **Näheres Moritz Schlesinger Q 2, 23.** 17542

Ein großes unmöbl. **Zimmer** an eine Person oder an 2 stille Leute sof. zu vermiethen. 17830
Näheres **P 2, 3½,** 2. St.

Schwetzinger Straße Nr. 125.
Eine Wohnung mit 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör **im zweiten** St. kann sof. gemiethet werden. 17431

Im zweiten Stock eine abgeschlossene **Wohnung,** 5 Zimmer, große Küche mit Wasserleitung, großem Speicher und Keller, auf 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näheres im Verlag. 326

Ein freundliches **Zimmer** zu verm.
Näheres im Verlag. 421

Eine freundliche **Wohnung** 3 Zim. und Küche, auch Geschäftsplatz und Werkstätte bis Mai zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 420

Eine schöne Mansardenwohnung 5 Zimmer, Küche, Zubehör sogleich zu vermiethen. Näh. N 3, 13 part. 406

Eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmer mit **Gas-** und Wasserleitung bis Mitte März zu beziehen. 17846
Saam, Schwetzingerstr. 18a.

Zwei sehr schöne neue **Wohnungen** (2. u. 3. St.) je 5 Zimmer, Vorzimmer Küche, Kammer 2c. mit Gas- und Wasserleitung **sofort oder später zu** verm. Näh. **U 6, 2** im 2. Stock. 17285

Elegante Beletage

sofort oder April beziehbar zu vermiethen. Näh. M 4, 4. 16672

Eine schöne **Wohnung** mit Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen. 379
Ernst Sigmann,
Schwetzingerstraße 16.

Zu vermiethen.

Neben dem Tattersall Schwetzingerstraße Nr. 10 der 2. und 3. Stock, bestehend in 5 Zimmer, Gas- und Wasserleitung Mädchenzimmer Küche Waschküche u. sonstiges Zubehör z. v. 17003

Möblirte Zimmer.

C 4, 21 3. St. links, 1 schön möbl. Zimmer sof. z. v 17269

C 7, 15 Parterre ist ein oder zwei möblirte Zim. z. v. 709

C 7, 15 2 Tr. sehr gut möbl. Z. zu 20 M. pr. Mon. 299

C 8, 1 parterre, 1, auf Verlangen auch 2 fein möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermiethen. 16554

E 3, 7 3. St. ein schön möblirtes Zimmer an **1 oder 2** ordentl. Herren sofort zu verm. 696

F 4, 14 3. Stock, 1 möbl. Zimmer **auf die Straße gehend,** sofort billig zu verm. 17993

F 4, 18 2. Stock, 3 schön möbl. Zimmer **ganz** oder getheilt zu vermiethen. 345

F 7, 16¹ nächst der Ringstraße, 2 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Januar zu verm. 93

F 6, 3 ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 101

G 3, 13 3. Stock, Vorderhaus, 1 möbl. **Zimmer** zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 17554

G 7, 1-2 Zimmer mit Pension zu v. Ringst. 3. St. 16228

G 7, 5 3. St., möblirtes Zimmer **mit oder ohne Kost** sofort zu vermiethen. 302

G 7, 6 2. St. großes **gut** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 17396

G 8, 24b 3 Treppen hoch, ein hübsch möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu v. 443

H 1, 10 1 möbl. Zimmer **mit** Pension sof. zu v. 17171

H 2, 10 2 möbl Parterrezimmer zu verm. 73

H 4, 25 ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer **an** zwei junge Leute zu vermiethen. 324

H 7, 12 möbl. Parterrezimmer **auf Wunsch mit Pension,** sofort zu vermiethen. 17968

J 2, 7 ein schön möblirtes Parterrezimmer zu verm. 17978

K 2, 6 einfach möbl. Zimmer für 2 anständige Herren mit Pension.

L 12, 7 2. Stock, schön möblirtes auf die Straße gehendes Zimmer **preiswürdig** zu verm. 17649

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer **mit oder ohne Pension** bei billigem Preise zu vermiethen. 17015

N 2, 11 2. Stock, zwei **Zimmer möbl. oder unmöbl.** zu vermiethen. 17328

N 6, 6¹ 2 gut möbl. Zimmer 2 m. Pension zu v. 428

O 4, 11 Part., ein gut möblirtes Zimmer, **auf den Hof** gehend, zu vermiethen. 17645

P 1, 11 Paradeplatz 1 Stiege ein möbl. **Schlaf-** und **Wohnzimmer,** auf Verlangen **noch** ein kleines Zimmer, zu **vermiethen.** 328

P 6, 3 3. Stock. **Ein möbl. Zimmer a. d. Straße** gelegen zu vermiethen. 17609

P 6, 7 gut möbl. Zimmer mit **Kost billigst** z. v. 441

Q 1, 8 3 Treppen hoch zu erfragen. Ein hübsches möblirtes Zimmer auf die Hauptstr. **gehend, per sofort** zu vermiethen. 17437

Q 4, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Z. an 1 oder 2 **Herrn** zu v. Preis Mk. 10.—. 698

Q 7, 3b 2. Stock 1 möbl. Zimmer an 1 **oder 2 junge Leute** zu vermiethen. 195

T 3, 12 3 Stiegen, bei **Löwe,** 1 freundl. einfach möbl. Zimmer für **2 Herren** sofort billig zu vermiethen. 692

T 3, 13 3. Stock ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17847

U 1, 3 Neckarstr., 2. St., fein möbl. Zimmer sofort **beziehb.** zu verm. Näheres 2. Stock. 17796

U 1, 10¹ 3. Stock, 1 sch. möbl. 2 Zimmer an 1 anstd. Herrn sogl. oder später zu v. 17994

U 2, 3 3. St. rechts ein heizbares gut möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 697

U 6, 1a 3 Stieg. hoch, ein heizb. gut möbl. **Zimmer** an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. 17852

U 6, 3 3. St. ein schön möbl. Zimmer **an 1 od. 2 Herrn** mit oder **ohne Pension sofort** zu vermiethen. 17868

Z 10, 17 3. Stock, möbl. Zimmer sofort zu verm. 18004

Z 10, 17a möbl. Zimmer und Schlafst. zu v. 116

Ein schön möblirtes **Zimmer mit** oder ohne Pension zu vermiethen.
15577 **C 3, 21/22,** Schillerplatz.

Ein schön **möbl. Zimmer** für zwei Damen, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 17441

Zwei Betten zu vermiethen. Näheres im Laden. 191
Schwetzingerstraße 70.

Schwetzingerstraße Nr. 10 neben dem Tattersaal ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 315

(Schlafstellen.)

E 2, 6 Schlafstelle 4. Stock. 452

F 4, 18 3. Stock, Schlafstellen zu vermiethen. 3

G 7, 6¹ parterre, schöne Schlafstelle zu verm. 433

G 9, 15 Mehrere **Schlafstellen** zu vermiethen. 17984

H 7, 2 3. St. 2 gute Schlafstellen zu vermiethen. 698

K 4, 7 3. Stock, Vordh., Schlafstelle sogl. z. v. 17760

R 4, 8 Schlafstelle **zu vermiethen,** 3 Stock. 589

R 6, 6 Neubau, 4. Stock, 1 sch. **Schlafstelle mit Kost** zu vermiethen. 553

Z 4, 19 2. St. schöne Schlafstelle zu vermiethen. 418

ZP 1, 28a 3. St., **1 Schlafst.** an 1 **soliden Arb.** zu vermiethen. 303

Gute **Schlafstelle** für ein solides braves **Mädchen** bei **Schiffbauer Sack** auf dem Jungbusch. 427

Kost & Logis

H 4, 7 Kost und Logis 16478

J 2, 16 3. Stock, Hth. erhält ein ordentl. junger **Mann** Kost und Logis. 17926

J 4, 17 Kost und Logis. 87

N 6, 6¹ **Kost und Logis.** 429

Q 3, 20 2. Stock **Kost und Logis.** 81

R 3, 7 Parterre **Kost und Logis** per Woche 7 M. 17

S 4, 10 Kost und Logis. 438

T 2, 3 Kost und Logis. 17132

Z 5¹ 6 parterre, Kost und Logis. 481

Mittagstisch

suchen einige Herren aus guter Familie. Offerten mit Preisangabe sub W. **16224** b. d. Verlag d. Bl. abzugeben. 16224

Ein Mädchen

erhält **Kost** und **Logis** pro **Woche 5** Mk. 50 Pfg. R 6. 10. 17446

MARCHIVUM

Auf Credit

ohne jede Preiserhöhung
erhält man **Waaren aller Art** zu **coulantesten Bedingungen** und anerkannt reeller Bedienung im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

nur Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze.

Größtes Lager in: **Herren- und Damen-Garderoben, Manufactur-, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren, Regulateure 2c. 2c.**

Ganze Möbeleinrichtungen, fertige Betten

Kunden, die ihr Conto beglichen, erhalten Waaren **ohne jede Anzahlung.**
Neue Kunden Anzahlung ein kleiner Theil,
nur im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus. 795

Zur

Ball- & Carneval-Saison

empfehlen sämmtliche 576

Neuheiten

in diesen Artikeln zu hierorts

billigsten Preisen.

S. Wronker & Co.

Kurz-, Weiss-, Woll- & Mode-Waaren etc.

En-gros. **En-detail.**

Ballfächer.
Seid. Ballhandschuhe.
Blumengarnituren.
Tülle, Spitzen 2c.
in größter Auswahl bei 703i
O. & V. Loeb,
Planken Mannheim, E 3, 15.

715

Sonntag:
Frühschoppen
bei **E. Schilling, B 5, 7.**

Mercuria.
Sonntag, den 15. d., Abends 7½ Uhr
Familien-Abend
im Lokal ZC 1, 1.
Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein
720 **Der Vorstand.**

Mercuria.
Montag, den 16. d., Abends 8½ Uhr
Versammlung
im Lokal ZC 1, 1.
Um zahlreiches Erscheinen bittet 729
Der Vorstand.

Arbeiter-Forth.-Verein.
R 3, 14.
Montag, 16. d., Abends 8½ Uhr
Vortrag
von Herrn Prediger **Schneider** hier über: **„Alexander v. Humbold."**
Gäste sind willkommen.
Montag, den 23. d. M.
Hauptversammlung
im Lokal. 716

Männergesang-Verein.
Sonntag, den 15. Januar 1888, Abends präcis 6 Uhr
humoristischer
Familien-Abend
im Lokal.
wozu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladet 739
Der Vorstand.

An die Brauer Mannheims und Ludwigshafens.
Wir laden hiermit sämmtliche Collegen zu der am **15. Januar d. J., Abends 6 Uhr** im Lokale **Prinz Friedrich** B 6 stattfindenden Besprechung wegen
Ballangelegenheiten
höflichst ein. 606
Mehrere Collegen.
Einberufer: **Karl Dickermann.**

Zugelaufen.
Ein noch junger
Dogge
grauer Farbe, abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld
B 5, 13. 682

Abhanden
gekommen ein **rothes Spitzerhündchen**, Weibchen. Abzugeben gegen Belohnung Neckarspitze, Bau A II. Vor Ankauf wird gewarnt. 608

Echte Breitbarth'sche
Schnupftabake
aus **Ratibor**, in Päckchen à 20 Pfg. 30 Pfg. und 38 Pfg. empfehlen von stets frischer Sendung:
Adolf Burger, S 1, 6,
Th. Clauß, E 5, 5. 723
A. Debus, P 1, 5.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.
P. A. Keil, C 1, 5.
Louis Lochert, R 1, 1.
Joseph Pfeffer, D 5, 10.
A. St. Schmidt, D 1, 4.

Montag d. 16. d. M. Vormittags von 7 bis 12 Uhr, werden in 731
G 4 No. 11
2 junge fette Pferde
das Pfd. zu 10 Pfg. ausgehauen.

Für mein Manufacturwaarengeschäft suche einen 693
jungen Mann
auf Ostern in die Lehre.
J. Lehlbach F 3, 13.

Baumaterialien-Geschäfte
erhalten die Vertretung einer ersten Steingutfabrik in 611
Wandplatten (-Fließen)
Anerbieten mit Referenzen an
Heidelberg. **Karl Knauf.**

Eine **Ladeneinrichtung**, bestehend aus 2 Schränken nebst Theke m. Glaskasten und ein großer Schrank für ein Schuh- oder Schirmgeschäft geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres **D 2, 7,** Laden. 702

Gut erhalt. **Kinderbettchen** und **Kindersitzwagen** billigst zu verkaufen.
722 **D 6, 12.** 2. Stock.

Pfänder
werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt.
10437 **Gg. Fischlein L 4, 17.**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen jeder Art, Kinderkleider 2c. in und außer dem Hause. **J 7, 12a.** 1775a

---

Ein Gebund **Schlüssel** mit Thürschlinke verloren. Abzugeben gegen Belohnung **U 1, 3,** 3. Stock. 782

G 9, 2 | abgeschlossener 3. Stock 2 5 Zimmer und Küche, Magdkammer u. Zubehör zu verm. Näheres G **9, 2, 3. Stock.** 718

G 9, 2 Mansardenwohnung, zwei Zimmer, gegen die Straße, und Küche, Keller und Speicher sofort **zu vermiethen.** Näh. 3. Stock. 717

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, einf., doppelt, amerik. 10811
Rechnen, kaufm., u. s. w.
Handelslehrer **Ohngemach,**
M 4, 10.

Im **Frisiren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens**
Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16
neben dem **schwazen Lamm.** 9626

Hasenfelle
werden gekauft. Zu erfragen **H 1, 3** und **O 5, 7.** 17176

Tanz-Unterricht
wird zu jeder gewünschten Zeit ertheilt und wird **Walzer** oder **Francaise** in 2—3 Stunden gelehrt. 17858
J. Kühnle, A 3, 7½.

Deutsche Zeitung.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt bei: **„Abonnements-Einladung für die Deutsche Zeitung."**
Dieses in neuer, bestausgestatteter Weise reichlich illustrirte Journal empfehlen wir unsern Lesern zum Abonnement. Die bereits im II. Quartal erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert. Bei dem äußerst billigen Abonnementspreis von
Vierteljährlich Mk. 1.—,
bei jeder Postitation, liefert dasselbe außergewöhnlich Vieles und Mannigfaltiges. Probenummern gratis und franko von der Expedition, **München,** Gabelsbergerstraße. 6381

Neue Fischhalle
Haupt-Geschäft: **D 2 No. 1.** Filiale: **H 1 No. 7.**
Frische Schellfische, per Pfd. 25 Pfg.
empfiehlt 734
A. Prein.

Meinen zahlreichen Herren Geschäftsfreunden und einer verehrlichen Kaufmannschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich ich in 631i
Frankfurt a. M.,
Hafengasse Nr. 9, 1. Stock,
eine Filiale meines concess. kaufmännischen Stellenvermittlungsbureaus errichtet habe und solche **am 16. Januar a. c.** persönlich eröffnen werde. Als Filialchef mit der Berechtigung meine Firma **per Procura** zu zeichnen, bestellte ich Herrn **Josef Michel, Frankfurt a. M.**
Hochachtungsvollst
W. Hirsch, Mannheim,
concess. kaufm. Stellenvermittlungs-Bureau.

Zu übernehmen gesucht
wird pachtweise von einem durchaus tüchtigen, energischen und cautionsfähigen Wirthe eine
gangbare Gastwirthschaft oder Restauration
in guter Lage mit respektabler Kundschaft. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerte mit näheren Mittheilungen wollen gerichtet werden unter:
Wirthschaftsgesuch No. 685
an die Expedition des General-Anzeiger. 685

Musikunterricht.
Klavier, Violine, Flöte wird gründlich ertheilt gegen billig. Honorar.
185 **T 1, 2.**

Rohr- und Strohstühle
werden gut und billig geflochten.
15464 **J 5, 18.**

Während dem Carneval empfehle ich meine **Orgel** den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Benützung bei Aufführungen 2c. 199
Jakob Baumann, T 2, 2.

Pfandscheine werden gekauft bei **Gottfried Hebel** in H 7, 8. 11445

Zum **Waschen u Bügeln** wird angenommen. **ZP 1, 28½,** 4. St. 17473